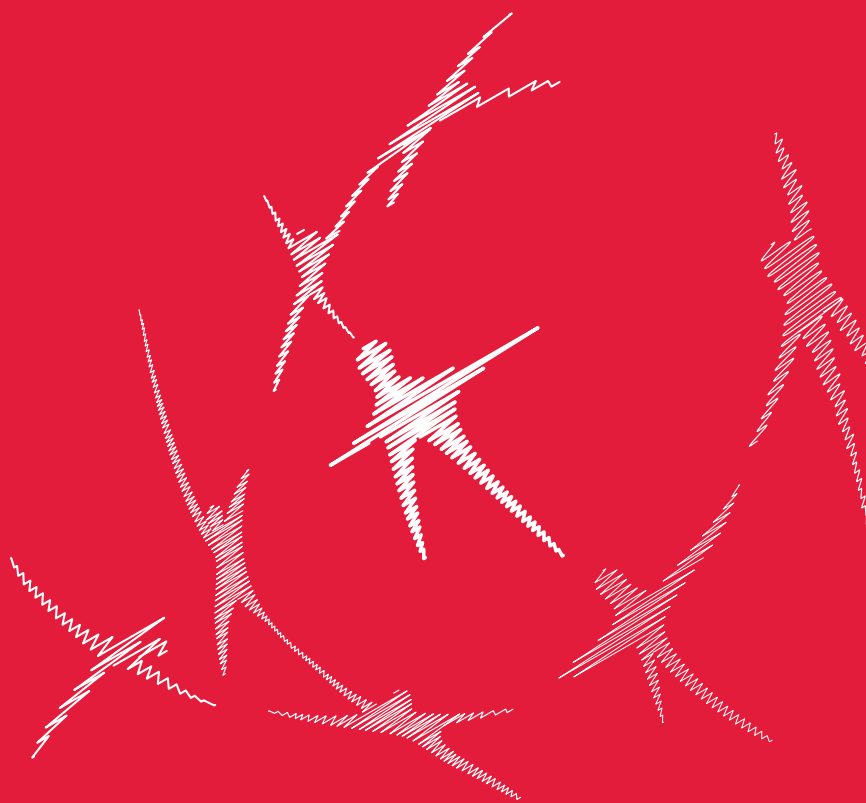


# ***JAHRESBERICHT 2022***

*Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V.  
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen*



*Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen*



# ***Inhaltsverzeichnis***

|          |                                                                                |           |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>A</b> | <b>Bundesebene.....</b>                                                        | <b>1</b>  |
| <b>1</b> | <b>Grundlagen und Organisation.....</b>                                        | <b>1</b>  |
| 1.1      | Geschichte und Struktur .....                                                  | 1         |
| 1.2      | Auftrag des Bundesverbandes.....                                               | 2         |
| 1.3      | Fachverband im Deutschen Caritasverband.....                                   | 2         |
| 1.4      | Organigramm.....                                                               | 3         |
| <b>2</b> | <b>Bundesvorstand und Tätigkeitsschwerpunkte .....</b>                         | <b>4</b>  |
| 2.1      | Zusammensetzung .....                                                          | 4         |
| 2.2      | Bundesvorstand mit strategischen Zielsetzungen .....                           | 5         |
| 2.3      | Vertretungsaufgaben .....                                                      | 5         |
| 2.4      | Tätigkeits- und Arbeitsschwerpunkte .....                                      | 6         |
| 2.5      | Veröffentlichungen .....                                                       | 7         |
| 2.6      | Spirituelles .....                                                             | 8         |
| <b>3</b> | <b>Mitgliederversammlungen .....</b>                                           | <b>9</b>  |
| 3.1      | Außerordentliche Mitgliederversammlung.....                                    | 9         |
| 3.2      | Ordentliche Mitgliederversammlung .....                                        | 9         |
| <b>4</b> | <b>Inhaltliche Schwerpunkte .....</b>                                          | <b>10</b> |
| 4.1      | Jahreskampagne „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! – Die Türöffner“ ..... | 10        |
| 4.2      | Präsenz auf dem Katholikentag 2022 .....                                       | 11        |
| 4.3      | Engagement für die Ukraine: Spenden für die Hochschulgemeinde in Lviv .....    | 12        |
| 4.4      | Caritas4U: Projektförderung für CKD-Arbeit.....                                | 12        |
| <b>5</b> | <b>Vernetzung – Austausch – Kooperationen.....</b>                             | <b>13</b> |
| 5.1      | Gemeinsame Konferenz.....                                                      | 13        |
| 5.2      | Geschäftsführer*innen-Tagung .....                                             | 13        |
| 5.3      | Bundes-AGs / Austauschrunden in der Zeit der Post-Pandemie.....                | 13        |
| 5.4      | Association Internationale des Charités .....                                  | 14        |
| 5.5      | Kooperationen und Vernetzungen mit dem DCV .....                               | 14        |
| 5.6      | Mitarbeit in den Gremien des BBE .....                                         | 14        |
| <b>6</b> | <b>Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe .....</b>           | <b>15</b> |
| <b>7</b> | <b>Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung .....</b>                    | <b>18</b> |
| <b>B</b> | <b>Berichte aus den Diözesen.....</b>                                          | <b>20</b> |
| <b>1</b> | <b>Essen.....</b>                                                              | <b>20</b> |
| <b>2</b> | <b>Freiburg .....</b>                                                          | <b>22</b> |
| <b>3</b> | <b>Fulda .....</b>                                                             | <b>23</b> |
| <b>4</b> | <b>Hamburg.....</b>                                                            | <b>24</b> |
| <b>5</b> | <b>Hildesheim .....</b>                                                        | <b>26</b> |

|    |                            |    |
|----|----------------------------|----|
| 6  | Köln .....                 | 28 |
| 7  | Limburg .....              | 29 |
| 8  | München und Freising ..... | 30 |
| 9  | Münster .....              | 31 |
| 10 | Osnabrück .....            | 33 |
| 11 | Paderborn .....            | 35 |
| 12 | Rottenburg-Stuttgart ..... | 37 |
| 13 | Speyer .....               | 39 |
| 14 | Trier .....                | 40 |

# **A Bundesebene**

## **1 Grundlagen und Organisation**

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen (CKD e.V.) sind ein Verband ehrenamtlich sozial-karitativ tätiger Frauen und Männer in Gemeinden und Einrichtungen. Der Verband setzt sich für Menschen in Not und für die Interessen der ehrenamtlich Tätigen ein.

Eine wichtige verbindende Kraft im Netzwerk der CKD ist der christliche Glaube als Grundlage für die tätige Nächstenliebe. Die Heiligen Elisabeth von Thüringen, Vinzenz von Paul und Louise de Marillac geben auch heute den CKD-Ehrenamtlichen Orientierung und Ermutigung für ihr Tun.

Die ehrenamtlichen CKD-Frauen und -Männer sind in vielfältigen Engagementfeldern tätig und leisten Unterstützung und Begleitung für Menschen in unterschiedlichsten Lebens- und Notlagen im Pfarr- und Sozialraum. Auf diese Weise schaffen CKD-Gruppen Kirch-Orte, stiften Solidarität, fördern Begegnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt, geben Zeugnis für gelebte Nächstenliebe und sind Seismograf für die Bedürfnisse und Lebensverhältnisse unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen vor Ort.

Der Bundesverband bildet das Netzwerk von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche, in dem sich Ehrenamtliche selbst organisieren, positionieren, qualifizieren und nach innen und außen zur Verbesserung ihrer Wirksamkeit vernetzen.

Ehrenamtliche in den CKD sind in vielfältigen Aufgabenfeldern der sozialen Arbeit tätig. Oft ist eine Gruppe in mehreren verschiedenen Aufgabenfeldern aktiv. Sie setzen niedrigschwellig unterhalb beruflicher Dienste an und erhalten keine Refinanzierung.

### **1.1 Geschichte und Struktur**

Die erste Elisabeth-Konferenz Deutschlands wurde 1840 in Trier gegründet.

Der Bundesverband der Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. wurde am 31. Mai 1931 anlässlich des 30. Deutschen Caritastages in Würzburg in einem ersten Vertretertag von den Delegierten der Elisabethvereine aus den Diözesen gegründet und nannte sich „Reichsgemeinschaft der Elisabeth- und Frauenvinzenzvereine Deutschlands“.

Im Jahr 1971 erfolgte der Namenswechsel in „Caritas-Konferenzen Deutschlands“ (CKD). Am 27.03.1998 verfassten die CKD eine Satzung zur Gründung eines eingetragenen Vereins unter Beibehaltung ihrer Kernaufgaben.

Am 12.11.2006 beschloss der CKD-Vertretertag eine neue Satzung, die vor allem dem CKD-Netzwerkkonzept und einer ressourcenorientierten Neuordnung der Organe Rechnung trägt. Sie wurde von der Deutschen Bischofskonferenz am 25.10.2007 genehmigt und am 24.01.2008 in das Vereinsregister eingetragen. Der Verein trägt seitdem den Namen „Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. – Das Netzwerk von Ehrenamtlichen (CKD e.V.)“.

Der CKD-Bundesverband ist Träger der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe (BAG KK-H), deren Geschäfte er führt. Die BAG ist Mitglied des CKD-Bundesverbandes. Sie ist aus einer CKD-Initiative entstanden. Mit dem satzungsgemäßen Sitz der/des Vorsitzenden der BAG im Erweiterten Bundesvorstand der CKD besteht auf dieser Ebene eine starke Verbindung.

Als Gründungsmitglied der Katholischen Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung (KAG Müttergenesung) wirkt der CKD-Bundesverband in der Vorstandsarbeit der KAG mit. Einzelne Diözesangliederungen engagieren sich für die Anliegen der KAG vor Ort.

Die Caritas-Konferenzen Deutschlands sind zusammen mit den Gliederungen der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe im Berichtszeitraum in 21 Diözesen vertreten.

Es ist ein Verband großer Vielfalt. Die Vielfalt zeigt sich durch Unterschiede in Struktur und Namen sowohl auf Diözesan- als auch auf den dem Verband zugeordneten Regional- und Ortsebenen. Entsprechend der regionalen Bedarfe und Entwicklungen zeichnet sich die Vielfalt auch durch gelebte Ungleichzeitigkeiten aus.

Durch seine Mitgliedschaft in der Association Internationale des Charités (AIC) ist er weltweit mit Ehrenamtlichen in 53 Nationalverbänden vernetzt.

## **1.2 Auftrag des Bundesverbandes**

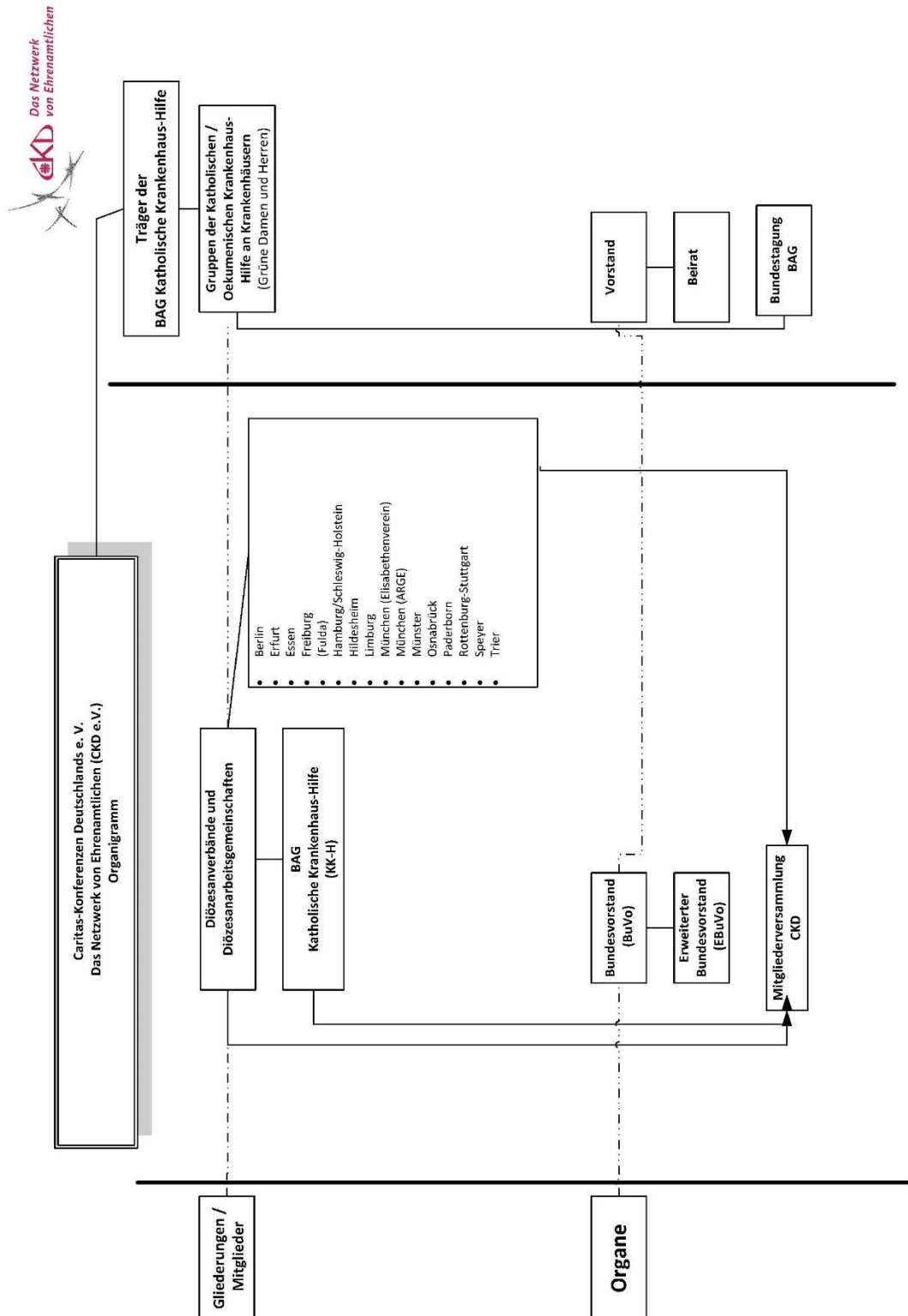
Die Satzung beschreibt in § 5 Abs. 4 die folgenden konkreten Aufgaben des Bundesverbandes:

1. Pflege und Förderung des CKD-Netzwerks,
2. Koordinierung und Förderung der Qualitätsentwicklung,
3. Beratung und Koordinierung gemeinsamer Anliegen der Mitglieder,
4. Pflege und Förderung der Zusammenarbeit der Mitglieder,
5. Geistliche Begleitung,
6. Wahrnehmung der Interessen von Ehrenamtlichen,
7. Einsatz für Menschen in Not,
8. Durchführung von Projekten zur Entwicklung und Erprobung neuer Konzepte in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern,
9. Anregung zur Gründung von Diözesanverbänden der CKD und wo keine diözesane Gliederung existiert, zur Gründung und Förderung von Konferenzen, sozialen Initiativen und Gruppen,
10. Bildungsarbeit,
11. Öffentlichkeitsarbeit und Herausgabe von Publikationen und Arbeitshilfen,
12. Vertretung der CKD e.V. und ihrer Anliegen in Gremien des Deutschen Caritasverbandes (DCV) sowie bei entsprechenden Organisationen im kirchlichen und öffentlichen Raum,
13. Zusammenarbeit mit der Association Internationale des Charités (AIC) und ihren Gliederungen,
14. Zusammenarbeit mit dem DCV sowie mit Gruppen und Organisationen sozialer Zielsetzung.

## **1.3 Fachverband im Deutschen Caritasverband**

Die CKD sind Fachverband im Deutschen Caritasverband e.V. (DCV) und haben ihren Sitz in der Zentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg. Innerhalb der Zentrale des DCV besteht eine besondere Kooperation mit der Arbeitsstelle Gemeindec Caritas und dem Referat Soziale Lebenslagen und Solidarität. Weitere Referate der Fachabteilung Soziales und Gesundheit kooperieren mit den CKD, wenn es um die Zusammenführung von Themen und Projekten der beruflichen Dienste der Caritas mit denen der Ehrenamtlichen und die Weiterentwicklung von gemeinsamen Konzepten geht. Als Fachverband sind die CKD mit zwei Vertreterinnen (Bundesvorsitzende und stellvertretende Bundesvorsitzende) in der Delegiertenversammlung des DCV vertreten.

## 1.4 Organigramm



## **2 Bundesvorstand und Tätigkeitsschwerpunkte**

### **2.1 Zusammensetzung**

#### **Bundesvorstand**

- a) Ehrenamtliche Bundesvorsitzende  
Marlies Busse, Bielefeld (seit 04. November 2016)
- b) Ehrenamtliche stellvertretende Bundesvorsitzende  
Prof. em. Dr. Dr. Erwin Möde, Aachen (seit 05. November 2022)  
Dr. Thomas Möltgen, Königswinter (bis 05. November 2022)  
Pfr. Ludwig Reichert, Oberursel (seit 05. November 2022)  
Christa Speer, Wallenhorst (seit 08. Dezember 2020)
- c) Bundesgeschäftsführung  
Dr. Sebastian Kießig, Berlin (ab 01. Dezember 2021)

#### **Erweiterter Bundesvorstand**

- d) Geistlicher Begleiter  
Pastor Dr. Thomas Stühlmeyer, Osnabrück (seit März 2020)
- e) Vertretung des Deutschen Caritasverbandes  
Karin Vorhoff, Freiburg (seit September 2020)
- f) Vorsitz der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe  
Albert Fischer, Würzburg (seit März 2020)
- g) Vertretung der CKD im Vorstand der KAG Müttergenesung  
(beratend)  
Ilse Nemann-Brak, Damme (seit Oktober 2020)

Der Bundesvorstand tagte 2022 fünfmal in Präsenzsitzung und achtmal in digitaler Form. Der Erweiterte Bundesvorstand trat in einer Videokonferenz zweimal zusammen.

## **2.2 Bundesvorstand mit strategischen Zielsetzungen**

In das Jahr 2022 startete der Bundesvorstand mit einem neuen Bundesgeschäftsführer als auch einer doppelten Zielsetzung:

1. Zunächst beauftragte der Bundesvorstand den Bundesgeschäftsführer, das strukturelle Haushaltsdefizit des Bundesverbandes zu beseitigen, indem – unter Beteiligung sowie Zustimmung der satzungsgemäßen Gremien – die Bundesgeschäftsstelle in Freiburg einer Betriebsschließung zugeführt wird.
2. Sodann wurde der Bundesgeschäftsführer beauftragt, inhaltliche Themen in der Verbandsarbeit zu identifizieren, die als Querschnittsthemen die Arbeit der unterschiedlichen Gliederungen prägen und aus denen sich verbandspolitische Positionierungen entwickeln lassen.

Beide strategischen Zielsetzungen forderten einerseits vielseitige operative Herausforderungen, welche die Verbandsarbeit im Jahr 2022 prägten. Zudem erforderten die strategischen Zielsetzungen, die auch den Charakter von Weichenstellungen hatten, eine intensive verbandsinterne Kommunikation, in der strategische Ziele erklärt und vielseitige Beratungshinweise in den konkreten Prozess eingebracht wurden.

Nachdem das erste strategische Ziel verbandspolitisch beschlossen und operativ durchgeführt werden konnte, hat der Bundesvorstand die Zielsetzung von Querschnittsthemen in die verbandlichen Gremien wie auch die Mitgliederversammlung eingebracht. Dieser Zielsetzung wurde zugestimmt, zudem wurden zwei weitere Vorstandsmitglieder für die laufende Wahlperiode nachgewählt.

Mit den neuen Vorstandsmitgliedern sowie den inhaltlichen Zielsetzungen hat der Bundesvorstand nachfolgende Querschnittsthemen identifiziert, die in unterschiedlicher Weise in die Verbandsarbeit zum Ende des Jahres 2022 und vor allem das Jahr 2023 prägen werden:

- Klimaschutz: Ökologie und Klimaschutz als sensible Querschnittsthemenfelder im Alltag
- Einsamkeit: Zentrale Herausforderung in der Mitte der Gesellschaft
- Türöffner: Fortentwicklung des CKD-Besuchsdienstmodells in diverser werdenden Besuchsdiensten
- Engagementförderung: Demokratie im verbandlichen Miteinander als Baustein für eine plurale Kultur

## **2.3 Vertretungsaufgaben**

Der CKD-Bundesverband war im Berichtszeitraum durch verschiedene Vorstandsmitglieder in folgenden Gremien und Arbeitskreisen vertreten:

- Delegiertenversammlung des Deutschen Caritasverbandes (DCV)
- Konferenz der Personalfachverbände
- Bundesfachkonferenz Gemeindecaritas und Engagementförderung
- AG Katholischer Organisationen Deutschlands (AGKOD)
- Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)
- Ökumenischer Arbeitskreis Ehrenamt der Katholischen und Evangelischen Kirche
- Mitgliederversammlung des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE)
- Koordinationsausschuss des BBE
- AG „Bildung und Engagement“ sowie „Zivilgesellschaftsforschung“ des BBE
- Deutscher Engagementtag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Katholische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung (KAG MG) – Vorstand und Mitgliederversammlung
- Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenverbände (AG Kath)

Über seine Mitglieder wirkte der Bundesvorstand *ad personam* in weiteren kirchenbezogenen, wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Netzwerken.

## **2.4 Tätigkeits- und Arbeitsschwerpunkte**

### Ehrenamtspapier des Deutschen Caritasverbandes

Im Jahr 2022 setzte sich der CKD-Bundesverband mit dem auf der Mitgliederversammlung des DCV beschlossenen Positionspapieres „Freiwillig und beruflich engagiert – #DasMachenWirGemeinsam: Anforderungen an eine Nationale Engagementstrategie“ vielseitig auseinander. Neben Beschlussfassung und Beratung auf dem höchsten beschlussmäßigen Gremium des DCV waren die unterschiedlichen Entwürfe ganzjähriger Beratungs- und Arbeitsgegenstand des Bundesvorstandes der CKD.

Die CKD vertraten wir hierbei die Position, dass das gemeinsame Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamt (sog. Co-Produktion) ein wesentlicher Baustein ist, der, im Falle einer Konkretisierung bzw. Präzisierung des eigenen Wirkens, einen verbandlichen Mehrwert generiert. Mit diesem Mehrwert kann die Verbandsentwicklung substantiell erläutert werden, so dass caritatives Engagement auch in der Gesellschaft eine Vorreiterrolle generieren kann, indem das Miteinander von Ehren- und Hauptamt präzise vorgestellt werden kann.

### Prozess zur Entstehung der neuen kirchlichen Grundordnung

Des weiteren reflektierten die CKD den Prozess zur Entstehung der neuen kirchlichen Grundordnung in Deutschland. Hierbei schloss sich der Bundesvorstand der Position der DiAG Ehrenamt im Erzbistum Köln an, nach der caritatives ehrenamtliches Engagement grundsätzlich nicht vertraglich vereinbar sei.

„Für ehrenamtlich engagierte Menschen geht es gerade nicht um „Arbeit“, wie sie in den „Bischöflichen Erläuterungen zum kirchlichen Dienst“ (Stand: 27.5.2022) – S. 9 Rdz. 20 ff – als „fundamentale Dimension im Leben des Menschen als Verwirklichung der Person und als unverzichtbare Dimension des gesellschaftlichen Lebens“ beschrieben werden. Ein förmliches Arbeits- / Dienstverhältnis ist nicht beabsichtigt. Es geht nicht um vertragliche Bindungen mit erheblichen Verpflichtungen vor dem Hintergrund, auch durch die geleistete Arbeit den Lebensunterhalt für sich und seine Familie sicherzustellen.

Mit einer ehrenamtlichen caritativen Tätigkeit erfüllen sich engagierte Menschen häufig den Wunsch, aufgrund des Gefühls einer inneren Verpflichtung bzw. aufgrund einer moralischethischen Grundhaltung etwas für andere zu tun, zum Wohl der Allgemeinheit beizutragen; dabei suchen sie nach sinnvollen Tätigkeiten und haben Freude daran, die eigenen Begabungen einzusetzen. Vertragliche Bindungen sind in einem solchen Kontext ungeeignet.

Zudem ist im Entwurf nicht geregelt, ob und wie ehrenamtlich Tätige überhaupt zu den in der Grundordnung formulierten Anforderungen und Erwartungen Stellung beziehen können. Sollte die „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“ ohne Weiteres auch für ehrenamtlich Tätige so verbindlich sein, könnte sogar der Eindruck entstehen, dass diese, ohne gefragt zu werden, vereinnahmt und auf die Grundordnung verpflichtet werden sollen. Dies ist kontraproduktiv und kann zu einem nachlassenden Engagement im ehrenamtlichen Bereich führen. Unabhängig davon würde dies die Ehrenamtskoordinator\*innen in unseren Verbänden vor schwierige Herausforderungen stellen.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Bandbreite des ehrenamtlichen Engagements sehr groß ist, insbesondere was die Bindung zur katholischen Kirche oder an einen Verband betrifft. Es reicht von gewählten ehrenamtlichen Organmitgliedern bis zu Menschen, die sporadisch oder zeitlich begrenzt an unseren Aktionen teilnehmen, z.B. im Krisenengagement oder bei youngcaritas. Die Grenzen sind dabei fließend. Der Entwurf der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“ geht von einem – verbindlichen – Zugehörigkeitsdenken aus, das in der Praxis längst keine Realität mehr ist.“

## **2.5 Veröffentlichungen**

### **CKD Direkt**

Die Verbandszeitschrift CKD Direkt erschien auch im Jahr 2022 viermal. In der Zeitschrift wurde thematisch-fachlicher Input mit aktuellen Impulsen (*Best practice*) aus den unterschiedlichen Arbeitsebenen der CKD kombiniert.

In der ersten Ausgaben 2022 (1/22) ging es um das Begleitprojekt der CKD zur Jahreskampagne des DCV („Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt. Die Türöffner“). Den Hauptbeitrag verfasste Bundesreferent Ulrich Böll.

In der Ausgabe 2/22 stand das Thema von Bildung und Ehrenamt im Mittelpunkt des Magazins. Dr. Thomas Arnold, Direktor der Kath. Akademie Dresden-Meißen, verfasste hierzu einen Leitartikel und stellte Bildungsarbeit im säkularen Kontext in den Mittelpunkt seines Beitrags.

Im dritten Quartal beschäftigte sich die Ausgabe 3/22 mit den Folgen des Ukraine-Krieges für das Ehrenamt. Prof. Dr. Lars Castellucci, MdB, schilderte aus der Perspektive der Legislative Bemühungen zur Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit vor Ort.

In der letzten Jahresausgabe 4/22 ging es um Engagementstrategien. Den Leitartikel verfasste Sabine Süß, Vorständin der Stiftung Bildung, über den laufenden Diskurs der nationalen Engagementstrategie sowie die Bedeutung der lokalen Ebene in diesem Prozess.

Alle Jahresausgaben wurden thematisch durch Rezensionen und Hintergrundartikel flankiert, die das Leitthema einer jeden Ausgabe korrelierten.

### **Elisabethbrief 2022**

Mit dem Elisabethbrief dankt der CKD-Bundesverband den Förderer\*innen des CKD-Netzwerkes und den Ehrenamtlichen für ihr persönliches Engagement für Menschen in Not.

In 2022 wurde der Elisabethbrief von Brigitte Neyer-Strohmaier, Vorsitzende in den CKD Rottenburg-Stuttgart, verfasst. Sie verknüpft das Wirken der Hl. Elisabeth mit der Enzyklika *Fratelli tutti* von Papst Franziskus und dem gegenwärtigen gesellschaftlichen Wirken der Kirche. „Wir heute leben in einer anderen Zeit mit anderen Herausforderungen und Vorstellungen. Papst Franziskus ist die Welt, das Miteinander, die Zukunft und unsere Verantwortung als Christen und aller Menschen guten Willens ein Anliegen. Er warnt in seinen Enzykliken vor einem Weiter so in unserem Tun. In seiner Sozialenzyklika „Fratelli tutti“ wirbt er für ein Modell geschwisterlichen Handelns, für eine bessere, gerechtere und friedlichere Welt. Geschrieben wurde die Enzyklika in der Zeit der Pandemie und einer großen Unsicherheit. Themen sind die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Beziehungen der Menschen und die Hoffnung darauf, dass „wir den Sprung hin zu einer neuen Lebensweise schaffen“, dass wir die „gemeinsame Leidenschaft für eine zusammenstehende und solidarische Gemeinschaft wieder erlangen, der man Zeit und Güter widmet. Alle Menschen haben die gleiche Würde.“

Der Elisabethbrief erschien in 2022 mit einer Auflage von 4.500 Stück; pünktlich zum Elisabethfest war er umfangreich versandt bzw. ausverkauft.

### **Newsletter**

In 2022 wurden sieben Newsletter versandt. Diese richteten sich vor allem an die eigene Mitgliedschaft, um über Hintergründe und das Anschieben von Projekten zu informieren.

## **2.6 Spirituelles**

Am Donnerstag, den 3. November 2022 trafen sich die geistlichen Begleiter\*innen vorgelagert zur Bundesversammlung der CKD zu ihrem jährlichen Treffen. Das Treffen fand in Präsenz statt im Tagungshaus Schönenberg in Ellwangen. Die Austauschrunde wurde moderiert von Pastor Dr. Thomas Stühlmeyer. Im Rahmen von Berichten aus den Diözesen wurden die aktuellen Erfahrungen reflektiert und Themen der geistlichen Begleitung besprochen. Die Mehrzahl der bundesweiten geistlichen Begleiter\*innen nahmen teil. Vertreten waren die CKD's aus den (Erz-) Diözesen Freiburg, Hildesheim, Limburg, Osnabrück, Paderborn und Speyer.

In den Jahresrückblicken wurde über die Herausforderungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie für die CKD gesprochen: Der Rückgang der Mitglieder bzw. Teilnehmer\*innen und auch Ermüdungserscheinungen wurden genannt. Hier und da wurden ehrenamtlich Tätige in der Coronazeit zermürbt. Insgesamt herrscht jedoch keine depressive Stimmung, auch wenn große Anstrengungen nötig sind, die CKD's in den Bistümern „nach Corona“ wieder in Bewegung zu bringen. Verschiedentlich wurden Statusermittlungen durchgeführt, um in Erfahrung zu bringen, wie sich die Gegebenheiten vor Ort aktuell darstellen. Dies geschah z.B. durch schriftliche Umfragen oder durch Telefonaktionen. Trotz aller Schwierigkeiten bestimmt der Blick nach vorne die Grundhaltung. Angebote, wie sie in früheren Jahren üblich waren, konnten zum Teil wieder durchgeführt werden. Dies galt z.B. für Treffen auf der Ebene der (Erz-) Diözesen. Verschiedentlich konnten Menschen neu gewonnen werden zur Mitarbeit in den Gremien und Vorständen der CKD. Auch konnte angesichts des Krieges in der Ukraine und mithilfe der Bundes-CKD in einem Bistum ein Projekt zur Flüchtlingshilfe installiert werden. Digitale Angebote und Möglichkeiten, wie sie in den Corona-Lockdowns entstanden, behalten ihren Sinn und werden nach Bedarf weiterhin genutzt. Aus allen Bistümern wurde darüber hinaus von besonderen Aktionen berichtet, die schön waren und bei allen Einschränkungen sehr gut funktioniert haben. Z.B. wurde in einer Diözese mit großem Erfolg eine Broschüre mit Gebeten und Texten für Krankheitssituationen erstellt, in einer anderen konnte die Ausbildung geistlicher Begleiter\*innen neu begonnen werden, in wieder einer anderen Diözese wurden Aktionen rund um die Bundesgartenschau geplant.

Als weitergehende Frage wurde auf die Rückwirkungen eingegangen, die die Lage der Kirche angesichts der Missbrauchs- und Vertrauenskrise auf ehrenamtlich Tätige in der CKD hat. Die Sorge besteht, dass diese kirchlichen Krisen „einfrieren“ und immer mehr zur persönlichen Herausforderung und Überforderung der einzelnen Mitglieder werden. Hier sind Anzeichen von Müdigkeit und Resignation zu erkennen. Beobachtet wurde auch, dass die Bindung an die Gemeinschaft mit der bzw. innerhalb der Kirche schwächer wird. Zugleich wurde auch davon berichtet, dass Caritaskonferenzen trotz dieser Krisen „in ihren Aufgaben bleiben“ wollen und sich als stabil erweisen möchten.

Diskutiert wurde des Weiteren die Frage nach einem gemeinsamen Gebet der CKD für ganz Deutschland und einem etwaigen gemeinsamen Gebetbuch. Dazu können Gebetserfahrungen aus den CKD's eingesammelt und Formulierungsvorschläge erarbeitet werden. Dies kann ein Projekt sein, das 2023 angestoßen wird. Ebenso ging der Blick voraus auf den Katholikentag 2024, der für den 29. Mai bis 2. Juni in Erfurt geplant wird. Durch die relative Nähe zu Eisenach und damit zur Hl. Elisabeth standen Überlegungen im Raum, als bundesweite Aktion der CKD einen spirituellen Anweg hin auf den Katholikentag anzubieten (z.B. ein Pilgerangebot).

Die Austauschrunde war sehr empathisch und konstruktiv. Die Stimmung und das Miteinander waren sehr gut. Es war schön, nun wieder ein Treffen in Präsenz durchführen zu können.

### **3 Mitgliederversammlungen**

Im Jahr 2022 fanden auf Bundesebene zwei Mitgliederversammlungen statt.

#### **3.1 Außerordentliche Mitgliederversammlung**

Am 10. und am 15. März 2022 fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung im digitalen Format statt. Die Mitgliederversammlung fasste nachfolgende Beschlüsse:

1. Die Mitgliederversammlung stimmt der vom Bundesvorstand eingeleiteten Betriebsstilllegung der Bundesgeschäftsstelle in Freiburg zu.
2. Die Bundesgeschäftsstelle wird zum 01. Januar 2023 am Standort Berlin neu aufgestellt.
3. Die Beratungsgremien werden in den Prozess der Neuaufstellung der Geschäftsstelle eingebunden.
4. Zur Unterstützung des Prozesses der Neuaufstellung wurde eine Arbeitsgemeinschaft (AG) eingerichtet, die bis November 2022 einen begrenzten Arbeitsauftrag hat.

Mit diesen Beschlüssen unterstützte die Mitgliederversammlung des Verbandes mit großer Mehrheit den eingeschlagenen wirtschaftlichen Sanierungskurs des Bundesverbandes. Des weiteren wurde ein verbandsinternes Instrument vereinbart, um die inhaltliche Neuaufstellung des Bundesverbandes am Standort Berlin partizipativ, multiperspektivisch und konsensuell vorzubereiten, in dem verschiedene Akteurinnen und Akteure eingebunden wurden.

#### **3.2 Ordentliche Mitgliederversammlung**

Die ordentliche Mitgliederversammlung des CKD-Bundesverbandes fand am 04./05. November 2022 in Ellwangen statt. Nach drei digitalen Versammlungen konnten die Teilnehmenden sich erstmals (seit 2019) wieder in Präsenz treffen.

Nach Absolvieren der üblichen Regularien wurden die Ergebnisse des Fachtages („CKD – quo vadis?“) in einem Antrag beraten und einstimmig verabschiedet. Der Fachtag wurde von der auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung eingesetzten AG inhaltlich vorbereitet; ebenso bereiteten die AG-Mitglieder einen Antragstext für die Mitgliederversammlung.

Der verabschiedete Beschluss formulierte u.a. zwei Erkenntnisse für die zukünftige Verbandsarbeit:

„Als CKD verstehen wir unsere Markenkern wie folgt: Wir vernetzen uns, vertreten uns selbst, lobbyieren, sind frei und unabhängig und das auf der Grundlage christlicher Spiritualität. Diese fünf Markenkern bilden Grundhaltungen und Methodik unserer Arbeit. Unser Spezifikum sehen wir im:

- im Konkreten
- im Kleinteiligen
- im „Nah dran“

Dies zeigt sich im schnellen, flexiblen und nachhaltigen Handeln, das geprägt ist durch die christliche, tätige Nächstenliebe und „Geh-hin-Struktur“.

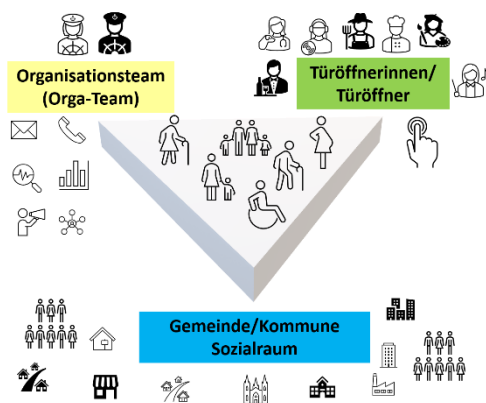
Des weiteren wurde festgehalten, dass die CKD weitere verbandsidentifizierende Querschnittsthemen profilieren möchte, die für die weitere Verbandsarbeit auf allen Ebenen von substantiellem Interesse sind:

„Zu den Zielen der CKD gehört es Querschnittsthemen und – aus dem Netzwerk der CKD gewünschte – inhaltliche Themen (z.B. Einsamkeit, Armut, Arbeit mit Geflüchteten, Bewahrung der Schöpfung, sozialverträgliche Energiewende) zu spezifizieren.“

Mit diesem inhaltlichen Proprium hat die Mitgliederversammlung für die weitere Verbandsarbeit verbindliche Impulse gesetzt, die sowohl die hauptamtlichen Mitarbeitenden wie auch die unterschiedlichen Beratungsgremien seit dem in ihrer Arbeit prägen.

## **4 Inhaltliche Schwerpunkte**

### **4.1 Jahreskampagne „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! Die Türöffner“**



Ein Großteil der Ehren- und Hauptamtliche erkannten das Potential des Türöffner-Konzeptes für eine attraktive, zeitgemäße und den aktuellen Bedürfnissen in der Hilfe- und Ehrenamtsarbeit vor Ort. Ein Schlüssel hierzu waren die angebotenen Workshops und die Beratung durch den Projektreferenten. Gerade in den Workshops stellte sich heraus, wieviel Umdenken und Neudenken es erfordert, um mit diesem neuen Besuchsdienst-Konzept, ohne Ehrenamtlichen-Pool und mit einem 1:1-Matching unter Einbezug des gesamten Sozialraumes die eingefahrenen Pfade zu verlassen.

Die zusätzlichen Chancen hinsichtlich der Ansprachemöglichkeiten neuer Ehrenamtlichen und der Berücksichtigung aktueller Hilfe- und Ehrenamtsbedürfnissen im gesamten Sozialraum durch eine Türöffner-Initiative wurden mit zunehmendem Verständnis des Konzeptes erkannt und geschätzt.

Für viele bot der Ansatz die Hoffnung, dem zunehmenden Freiwilligenmangel für die sozialen Aufgaben des Besuchsdienstes etwas entgegenzusetzen zu können. Ein Konzept, mit dem man aufgrund des 1:1-Matchings ohne großen Druck wieder Menschen verschiedenen Alters für die sozial-karitative Hilfe gewinnen kann.

Bei den regionalen Workshops und der beratenden Begleitung des Projektreferenten zeigte sich, dass der persönliche Austausch mit Beispielen und Rückfragen für das tatsächliche Verständnis und dem Erkennen der vielschichtigen Chancen und Möglichkeiten sehr wichtig waren. Das 1:1-Matching mit Hilfe einer Profil-Liste, die Sozialraumorientiertheit und das Vorgehen ohne Pool zu arbeiten, also Ehrenamtliche mit entsprechenden Eigenschaften für einen hilfesuchenden Menschen erst dann im Sozialraum zu suchen, wenn eine Person mit einem Begleitungswunsch sich meldet, ist für viele so ungewohnt, dass es einiges an Erklärungen und Austausch brauchte, um die Chancen und Möglichkeiten hierdurch zu verstehen.

Daher bot das Projekt für einen erfolgreichen Beginn ab August zusätzlich für Interessierte eine telefonische Erstberatung an, für einen guten Start mit dem Türöffnerkonzept vor Ort.

Die Sensibilisierung, Anregung und Ideenfindung zur Weiterentwicklung des ehrenamtlichen Engagements vor Ort bzw. in der Region bezüglich des Jahresthemas erfolgte zuerst über die Publikationen (Handreichung und Onlinematerialien) und Beratungsgespräche mit Multiplikator\*innen. Dann folgten die online, präsent und dezentral angebotenen Workshops. Begleitet wurde dies mit Veröffentlichungen in der Verbandszeitschrift CKD-Direkt, CKD-Newsletter, Web-Artikeln und Mailings an die Vorsitzenden und Geschäftsführer\*innen der CKD-Diözesanverbände.

Sehr geschätzt und für wichtig befunden ist das durchgängige Angebot der persönlichen Beratung, welche durch das Projekt ermöglicht wurde. Es wurde vor allem von den CKD-Geschäftsführenden, CKD-

Vorsitzenden und Projektleitenden in unterschiedlichen Diözesen in Anspruch genommen und als sehr unterstützend empfunden.

### Veranstaltungen

Zur Information und Unterstützung wurden maßgeschneiderte 1,5- bis 4-stündige regionale Online- und Präsenzworkshops entwickelt und durchgeführt. Die Zielgruppen hierbei waren haupt- und ehrenamtliche Multiplikator\*innen. In den Workshops wurden neben der Vorstellung des Türöffnerkonzeptes, dem Verstehen der Kernelemente des Konzeptes erste Umsetzungsmöglichkeiten für den konkreten Bedarf vor Ort besprochen.

Zur weiteren Bewerbung des neuen Besuchsdienst-Ansatzes waren auf dem Katholikentag in Stuttgart ein Standteam und ein mobiles Team im Einsatz, welche die Türöffner-Idee interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen nahebrachten.

### Publikationen

Die Handreichung **für Ehrenamtliche** wurde bis Ende 2021 für das aktuelle Projektjahr 2022 erstellt unter dem Titel „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! Die Türöffner.“

Die **Handreichung ist für Ehrenamtliche** in Gemeinden und Einrichtungen, insbesondere für ehrenamtliche Leiterinnen und Leiter sowie Hauptberufliche, die Ehrenamtliche bei ihrer Tätigkeit unterstützen, jeweils auf Orts-, Dekanats- und Diözesanebene der (Gemeinde)Caritas und der pastoralen Räume konzipiert. Für Gruppenstunden, Runde Tische, Gottesdienste oder Infoabende finden die Leserinnen und Leser:

- Sensibilisierung für neue Wege im Besuchsdienst
- Erläuterung der Erfolgsfaktoren des Türöffner-Konzept
- Praxisbeschreibungen über bestehende Türöffner-Projekte unterschiedlicher Ausprägung an unterschiedlichen Standorten.
- Spirituelle Impulse

Die Handreichung stellt mit seinen 48 Seiten eine ehrenamtsspezifische Ergänzung zu den Kampagnen-Materialien des DCV dar und befördert neben Sensibilisierung, Befähigung und Motivation auch konkrete ehrenamtliche Aktionen.

### Online-Aktivitäten

Auf der **Website der CKD** wurde ein eigener Projektbereich zum Thema „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! Die Türöffner.“ mit eigener Landingpage geschaffen <https://www.ckd-netzwerk.de/die-tueroeffner>. Hier wurden die aktuellen Impulse, Aktivitäten und Informationen zur Jahreskampagne zusammengestellt, um so einen Wissenstransfer zu gewährleisten.

Für den **CKD-YouTube-Kanal** wurde ein Video zur Erläuterung und zur Bewerbung des Projektthemas „Solidarisches Ehrenamt, das ankommt! Die Türöffner.“ initiiert und produziert.

## **4.2 Präsenz auf dem Katholikentag 2022**

Ehren- und Hauptamtliche des CKD Bundesverbands und des CKD Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart machten Ehrenamt erlebbar. Sie teilten hierzu entsprechend dem Katholikentags- Motto die Begeisterung für das Leben und das sozial-karitative Engagement mit den Besucherinnen und Besuchern. Die stationären und mobilen Standbetreuer\*innen entdeckten Themen und Menschen für zukünftige Kooperationen. Sie gingen auf mögliche Kooperationspartner, Unterstützer, Ehren-/Hauptamtliche aus den Pfarrgemeinden zu und hatten spannende Gespräche übers Ehrenamt, den Klimawandel und Gott und die Welt.

Ehrenamtliche des CKD-Diözesanverbandes Rottenburg-Stuttgart, der geistliche Begleiter der CKD-Bundesebene Pastor Thomas Stühlmeyer und die Caritas-Präsidentin Eva M. Welskop-Deffaa gestalteten

einen ansprechenden Ehrenamtsgottesdienst zum Caritas-Kampagnenmotto „#DasMachenWirGemeinsam“ in der Erlöserkirche in Stuttgart mit anschließendem Ehrenamtstreff.

Der Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart brachte mit den zwei Improvisationstheaterstücken "Alles für die Ehre" und "Zwischen Himmel und Erde" des Duo Q-Rages, die Besonderheiten des ehrenamtlichen Engagements auf Katholikentags-Bühne. Der Krankenhausclown Kampino zeigte Ehrenamtlichen bei einer weiteren Veranstaltung im Marienhospital, wie man „Humor, Zeit und Engagement für ältere und kranke Menschen“ ans Krankenbett bringt.

Gut sichtbar mit rotem CKD-Regenschirm, CKD-Turnbeutel, CKD-Umhängetasche waren die mobilen und stationären Standbetreuerinnen und Standbetreuer unterwegs. Unterstützt durch Ihre ansprechenden Aktionselemente wie dem Umfragemodul mit Fragen zum Klimawandel, dem Fliegende-CKD-Projekt-Spiel oder mit rotem Mikro und Handy-Gimbal kamen Sie mal gezielt, mal zufällig mit den Katholikentagsbesuchenden ins Gespräch. Sie fragten, hörten zu und erzählten selbst von Ihrem CKD-Ehrenamt und CKD-Bundes-/Diözesan-Projekten.

Insbesondere auf die Jahreskampagnenaktivitäten der CKD-Bundesebene zu „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! Die Türöffner“ informierten sie die Besucherinnen und Besucher.

### ***4.3 Engagement für die Ukraine: Spenden für die Hochschulgemeinde in Lviv***

Vielseitig sind die Menschen seit dem 24. Februar 2022 erschüttert und entsetzt gewesen. Im Netzwerk der Ehrenamtlichen zeigte sich ebenso Unverständnis, Ohnmacht sowie Wut.

Diesem Empfinden einen Raum zu geben, veranstaltete der Bundesverband der CKD einen digitalen Gebetsabend, dem sich ein Praxisbericht mit Fotodokumentation von der Arbeit der Hochschulgemeinde in Lviv anschloss. Der dortige Seelsorger, Dr. Nazariy Mysjakovsky, sowie der Vizerektor des Collegium Orientale in Eichstätt, Dr. Mykola Dobra, berichteten anhand einer Fotodokumentation über die geleistete Erste Hilfe als auch das Leben auf dem Campus.

Der CKD-Bundesverband unterstützte diese Arbeit anhand einer Spendenaktion, durch die mehr als siebenzig Einzelspender\*innen mehr als 15.000,-€ beisteuerten.

### ***4.4 Caritas4U: Projektförderung für CKD-Arbeit***

Im Rahmen erhaltener Spendenmittel konnte der Deutsche Caritasverband ein Projektprogramm für caritative Einrichtungen initiieren. Der Bundesverband der CKD hat sich für drei (von vier) Projektförderlinien beworben und eine Förderung für Projektmittel (inkl. Personalausstattung) erhalten. Diese Finanzmittel sind umfänglich den CKD Paderborn zur Verfügung gestellt worden.

## **5 Vernetzung – Kooperationen – Austausch**

### **5.1 Gemeinsame Konferenz**

In 2022 fanden zwei digitale *Gemeinsame Konferenzen* statt. Unter einer *Gemeinsamen Konferenz* wird hierbei die Beratung von ehrenamtlich Engagierten auf Bundes- und Diözesanebene – konkret der Mitglieder des *Erweiterten Bundesvorstands* wie der Diözesanvorsitzenden – und der hauptamtlich Beschäftigten dieser Ebenen – konkret des Bundesgeschäftsführers wie der Diözesangeschäftsführenden – verstanden.

Eine erste Gemeinsame Konferenz im Februar 2022 hatte die Zielsetzung, die beiden strategischen Zielsetzungen des Bundesvorstands zu kommunizieren und einen Raum zur Verständnisanfrage wie des Diskurses zu öffnen. Mit diesem Treffen wurden den Mitgliedern ein ca. sechswöchiger Zeitraum der Meinungsbildung als auch des Reflektierens der strategischen Zielsetzung eröffnet, um eine außerordentliche Mitgliederversammlung, die der Beschlussfassung diene, vorzubereiten.

Eine zweite Gemeinsame Konferenz Ende März 2022 hatte die Zielsetzung, die Beschlüsse der außerordentlichen Mitgliederversammlung für die operative Arbeit des Bundesverbandes weiterzudenken. Konkret wurden Arbeitshinweise in die auf der Mitgliederversammlung beschlossene AG eingebracht, des weiteren wurde über die Arbeitsweise im Innen- und Außenverhältnis der Verbandsarbeit gesprochen und gemeinsame Beratungsergebnisse postuliert.

Sodann diente die *Gemeinsame Konferenz* im März 2022 dazu, unterschiedliche Gliederungsebenen der CKD auf das Verbandsengagement beim Katholik\*innentag in Stuttgart vorzubereiten.

### **5.2 Geschäftsführer\*innen-Tagung**

Im Jahr 2022 gab es zwei digitale sowie eine präsentische Tagung der Geschäftsführer\*innen der CKD. Dieser Kreis umfasst den Bundesgeschäftsführer wie die diözesanen Geschäftsführer\*innen.

In jedem Austausch wurden zunächst unterschiedliche diözesane Herausforderungen sowie Projekte in den Blick genommen, so dass eine *Best-practice*-Runde mit unterschiedlichen diözesanen Formaten erfolgreiche Projekte zwischen den Diözesen vernetzte.

Sodann tagte das Beratungsgremien mit der Zielsetzung, operative Aufgaben der Bundesebene für die Arbeitsebene der Diözesen zu konkretisieren und abzustimmen. In 2022 gehörten hierzu, die

- die Folgen der personellen Veränderungen in der Zusammensetzung der Mitarbeitenden des Bundesverbandes zu spezifizieren,
- das Zueinander von Verbandsaufgaben und Positionsfindungsprozessen für das Wirken im zivilgesellschaftlichen Umfeld zu verdeutlichen sowie
- die Gestaltung von Querschnittsthemen zu vertiefen, um Wirkpotentiale für den Verband aufzuzeigen.

### **5.3 Bundes-AGs / Austauschrunden in der Zeit der Post-Pandemie**

Das Jahr 2022 war ein Jahr mit strategischen Zielsetzungen und wegweisenden Entscheidungen im Bundesverband der CKD. Neben den satzungsgemäßen sowie verbandlichen Beschluss- und Beratungsgremien des Bundesverbandes, wirkten in 2022 zwei AGs; zudem setzte sich der Austausch der Ehrenamtlichen im digitalen Format fort.

Um die verschiedenen Gliederungsebenen im verbandlichen Miteinander zu verzahnen, eine vertrauensvolle und sachkompetente Zusammenarbeit zu gewährleisten, wurde eine AG gegründet, welche den Prozess der strategischen sowie inhaltlichen Neuaufstellung des Bundesverbandes am Standort Berlin begleitete. Sodann wirkte ein AG, die sich mit der Zielsetzung der Neuausrichtung der Verbandszeitschrift CKD Direkt

auseinandersetzte. Beide AGs zusammen tagten zehnmal, davon achtmal als Videokonferenz und zweimal als ganztägige Präsenzklausuren.

Die Austauschrunden der Ehrenamtlichen dienten dem informativen Update wie zur Klärung auftretender Fragen von Ehrenamtlichen.

#### **5.4 Association Internationales des Charités (AIC)**

Im Rahmen der Tätigkeiten beteiligte sich der Bundesverband an der Rezeption der unterschiedlichen Arbeitshilfen und Publikationen, in dem er diese in die Breite gab. Seitens des Bundesverbands konnte Simone Köster als neue CKD-Vertreterin in den AIC gewonnen werden.

Gleichsam die Association keine eigene internationale Veranstaltung ausrichtete, nahm der Bundesverband über den Bundesgeschäftsführer an einem internationalen Fachkongress des Büros der Vinzentinischen Familie in Sevilla teil, der von den AIC unterstützt wurde. Der Kongress setzte sich mit Fragen von Migration, Menschenschmuggel und den Folgen des Klimawandels in unterschiedlichen Teilen der Welt auseinander.

Im Nachgang des Kongresses konnten gemeinsame Publikationen (u.a. für das Handbuch 2023 des CKD-Bundesverbandes) eingeworben werden.

#### **5.5 Kooperationen und Vernetzungen mit dem DCV**

Nach der achtmonatigen Vakanz in der Bundesgeschäftsführung in 2021 konnten sich die CKD in 2022 wieder im üblichen Arbeitsmodus in den Kollegialorganen des DCV beteiligen. Hierzu gehört die Austauschrunde mit den Geschäftsführenden der Personalfachverbände des DCV, die in 2022 in zwei Präsenzsitzungen durchgeführt wurde. Sodann gehörte hierzu eine Austauschrunde mit den Hauptamtlichen der Personal- und Einrichtungsfachverbände; ebenso ein Präsenztreffen in 2022. Die pandemiebedingt verschobene Wallfahrt mit den ehren- und hauptamtlichen Spitzenvertretungen der Personalfachverbände konnte im Oktober 2022 in Rom durchgeführt werden. Die CKD beteiligten sich überdies mit der Organisation von Programmpunkten an diesem Treffen.

Überdies fand das jährliche Treffen der Personalfachverbänden in den KXIII mit dem Vorstand des DCV sowie den Mitarbeitenden aus dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und dem Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) turnusgemäß und digital statt.

Des weiteren wirken die CKD in zwei Beratungsformaten hauptamtlicher Mitarbeitender im Engagementbereich mit. In 2022 summierten sich diese Treffen auf ca. zehn digitale Zusammenkünfte.

#### **5.6 Mitarbeit in den Gremien des BBE**

Die CKD wirken als ordentliches Mitglied seit vielen Jahren im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) mit. Mit Beginn der laufenden Periode sind die CKD in zwei Arbeitsgruppen als ordentliche Mitglieder vertreten:

- AG Bildung und Engagement
- AG Zivilgesellschaftsforschung

In beiden AGs – sowie in ergänzenden Fachforen – nehmen Vertreterinnen und Vertreter der CKD an den regelmäßigen Sitzungen teil, beteiligen sich mit eigenen *Best-practice*-Beispielen sowie bei der konzeptionellen Arbeit an den BBE-Wirkfeldern. In 2022 nahmen die CKD an vier Fachkonferenzen in Präsenz, an einer präsentischen sowie sieben digitalen AG-Sitzungen teil. Zudem wirkten die CKD auf der Mitgliederversammlung wie auch am Dt. Engagementtag mit.

Mit Nachwahl vom November 2022 konnte der Bundesgeschäftsführer zudem in den Koordinationsausschuss des BBE nachgewählt werden. Dieser Ausschuss ist ein regelmäßig zwischen den Mitgliederversammlungen tagendes Gremium, das an der strategischen Ausrichtung des BBE mitwirkt.

## **6 Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaus-Hilfe**

In der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe haben sich 154 Krankenhaus-Hilfe-Gruppen mit ca. 3.000 Grünen Damen und Herren zusammengeschlossen. In der Vergangenheit setzten sie sich jährlich mit fast 300.000 ehrenamtlich geleisteten Stunden für Patient\*innen im Krankenhaus ein. Gespräche mit Patient\*innen am Krankenbett, Zeit für ihre Sorgen und Bedürfnisse zu haben und ihnen zu zuhören, darin bestehen die wichtigsten Aufgaben.

### **2022: Das Netzwerk von Neuem aktivieren**

Das Jahr 2022 war das dritte Pandemiejahr in Folge. Gab es zu Beginn des Jahres noch spürbare Einschränkungen im gesellschaftlichen und kirchlichen Miteinander, waren pandemiebedingte Restriktionen im Krankenhaus noch weitaus länger sichtbar als im öffentlichen Leben. Folglich haben die Krankenhaus-Gruppen zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlichen Möglichkeiten ihren Dienst wieder aufgenommen. Einzelne Krankenhaus-Gruppen haben mittlerweile wieder die Wirkmöglichkeiten, die vor der Pandemie gegeben waren, einzelnen Gruppen war es auch in 2022 in den jeweiligen Häusern nicht möglich, an das vorpandemische Format anzuknüpfen.

Die Grünen Damen und Herren bringen in vielen Häusern eine enorme Eigeninitiative ein, um ihren Dienst einbringen zu können. Nahezu tägliche PCR- oder Covid-Tests an Besuchstagen im Krankenhaus waren flächendeckende Realität in vielen Krankenhaus-Gruppen.

Aus den Pandemietagen haben viele Grünen Damen und Herren ihre Korrespondenzstrukturen aufrechterhalten: Vernetzungen über social media sind vielfache Realität und werden auch weiterhin in den verschiedenen Gruppen für das persönliche Miteinander genutzt.

Krankenhaus-Hilfe-Gruppen erlebten überwiegend eine große wertschätzende Unterstützung seitens der Krankenhäuser z.B. in Form von Jubiläums- und Weihnachtsgrüßen oder der Kostenübernahme von Veranstaltungen außerhalb des Hauses. Vielfach erfährt das Ehrenamt eine angemessene Wertschätzung durch die jeweiligen Krankenhäuser; auch die Möglichkeiten der Mitwirkung in der BAG Katholische Krankenhaus-Hilfe werden unterstützt. Hierbei sind für eine einzelne Gruppen noch weitere Potentiale der Unterstützung sichtbar.

### **Kontinuierliche Unterstützung durch die CKD-Bundesgeschäftsstelle**

Die Arbeit der Krankenhaus-Gruppen wurde seitens der BAG durch die CKD-Bundesgeschäftsstelle unterstützt. In 2022 wurden drei briefpostalisch versandte Rundbriefe versandt, zudem sandte der Vorsitzende einen traditionellen Weihnachtsbrief an alle Gruppen aus. Des weiteren versandte die Bundesgeschäftsstelle Rundmails mit laufenden Informationen und Werbung für die widerkehrende Veranstaltungen der BAG auf Bundesebene.

Das in der Pandemie gewonnene Format einer Online-Sprechstunde wurde auch im Jahr 2022 fortgeführt und weiterentwickelt. War in den ersten Pandemie Jahren die Sprechstunde ein Forum für Leitungen von KKH-Gruppen zum Erfahrungsaustausch im Umgang mit pandemiebedingten Schutzmaßnahmen, wurde diese im Jahr 2022 zu einem inhaltlichen Think Tank von Praktikerinnen und Praktikern modelliert. Konkret steht in jeder Sprechstunde ein Thema im Mittelpunkt, zu dem ein Input durch einen Ehrenamtlichen erfolgt, ehe es zu Rückfragen, Diskursbeiträgen und einem offenen Nachdenken kommt. Diesem inhaltlichen Input schließt sich ein Austausch über laufende Erfahrungen an.

In 2022 hat die Bundesgeschäftsstelle die Marketingstrategie zur Bewerbung der Veranstaltung fortgeführt, so dass mittlerweile zwanzig Teilnehmende eine reguläre Gruppengröße in der Sitzung sind.

In 2022 fanden vier Online-Sprechstunden zu nachfolgenden Themen statt:

- |      |                                                |
|------|------------------------------------------------|
| 1/22 | Neuer CKD-Bundesgeschäftsführer: Vorstellung   |
| 2/22 | Arbeitsweise in der Post-Pandemie-Phase        |
| 3/22 | Arbeitsweise und Ziele des neuen Beirats       |
| 4/22 | Einsamkeit in der Begleitung von Patient*innen |

Des weiteren übernahm die Bundesgeschäftsstelle die Unterstützung der KKH-Leitungen mit üblichen Materialien wie z.B. dem Versand von Arbeitshilfen oder der Bedienung von Rückfragen.

### **Bundestagung 2022 – Bergisch-Gladbach**

Höhepunkt des Jahres war für die BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe die Bundestagung in Bergisch-Gladbach mit knapp sechzig Teilnehmenden.

Die Bundestagung stand unter dem Motto: "Nähe mit Distanz". Die Bedeutung und Auswirkung dieses Slogans haben Grüne Damen und Herren in den vergangenen zwei Jahren hautnah in ihrem Ehrenamt erlebt – sei es in Form regelmäßiger Corona-Schnelltests, dem Einhalten des Mindestabstands von 1,5 m oder dem Tragen von FFP2-Masken auch bei Gesprächen mit Patienten und Patientinnen am Krankenbett.



Maria Muther bei ihrem digitalen Vortrag.  
© CKD-Bundesverband

Maria Muther, Bistum Augsburg, meldete sich mit ihrem Vortrag zum Thema "Unser Krankenhaus - Wie hat sich eine Pandemie auf das Zusammenwirken von Grünen Damen / Herren, Patient(innen) sowie des Pflegepersonals ausgewirkt?" online zu Wort. Sie leitet im Bistum Augsburg den Fachbereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Mit der Entscheidung, eine Referentin digital zuzuschalten, griff die BAG eine während der Corona-Pandemie bewährte Arbeitsweise auf.

Alle Beschränkungen und Veränderungen lassen auch einen neuen Blick auf das ehrenamtliche Engagement zu. Sie bilden die Chance für einen Perspektivwechsel! In mehreren zeitlich begrenzten Workshops setzen sich die teilnehmenden Grünen Damen und Herren mit sehr unterschiedlichen Fragestellungen rund um die Tätigkeit von Krankenhaus-Hilfe-Gruppen auseinander. Dazu zählten:

- Patientenfürsprecher\*in – eine Aufgabe für Grüne Damen und Herren?
- Internetauftritt für Krankenhaus-Hilfe-Gruppen – ein Perspektivwechsel in der Öffentlichkeitsarbeit
- Tipps / Aspekte für die Gewinnung von Grünen Damen und Herren in konkreten Situationen der Krankenhaus-Hilfe-Gruppen
- Der Begleitsdienst für Patient\*innen – ein unschätzbares Angebot von Grünen Damen und Herren!
- Demenzerkrankte Patient\*innen – Wie kann die ehrenamtliche Unterstützung aussehen?
- Gespräche am Krankenbett – in Nähe mit Distanz

Neben Workshops und fachlichem Input wurden auch zukünftige Aufgabenfelder und Projektmöglichkeiten der BAG diskutiert. Die Diskussionsergebnisse wurden sodann durch den Beirat im Rahmen einer Klausurtagung vertieft und konkretisiert.

Die Bundestagung wählte auch einen neuen Beirat und konnte – nach einigen Vakanzen in zurückliegenden Jahren – wieder mit einem vollständigen Team in die neue Wahlperiode (2022 – 2026) starten.

Nachfolgender Beirat wurde gewählt:

- Albert Fischer (Vorsitzender), Leiter der Krankenhaus-Hilfe-Gruppe am Würzburger Universitätsklinikum,
- Gernot Hornberger (stellv. Vorsitzender),
- Rita Willke, Leiterin der Krankenhaus-Hilfe-Gruppe im St. Bernward Krankenhaus Hildesheim,
- Elke Hannes, Mitglied im Leitungsteam St. Elisabeth-Krankenhaus Köln-Hohenlind,
- Edelgard Ostermeier, Leiterin der Krankenhaus-Hilfe-Gruppe am St. Martinus-Krankenhaus Olpe und
- Christiane Beeger, Leiterin der Krankenhaus-Hilfe-Gruppe am Marien-Hospital Euskirchen.



Unten (v.l.n.r.): Elke Hannes, Edelgard Ostermeier, Christiane Beeger  
Oben (v.l.n.r.): Albert Fischer, Rita Willke, Gernot Hornberger

### Beiratstätigkeiten

Der Beirat setzte sein Wirken in 2022 mit hohem Engagement fort. Hat der bis zum Mai 2022 amtierende Beirat vor allem die im Mai stattfindende Bundestagung vorbereitet, übernahm im Frühling der neue Beirat seine Tätigkeiten. Zu diesen gehört zunächst ein kontinuierliches Wirken an bestehenden Aufgaben:

- Gratulationen anlässlich von Jubiläen von KKH-Gruppen
- Inhaltliche Vorbereitung von Online-Sprechstunden
- Moderation und inhaltliche Inputs in Online-Sprechstunden
- Reflektion inhaltlicher Themen
- Vertretung der BAH KK-H in den Gremien der CKD (Mitgliederversammlung, Erweiterter Bundesvorstand)

Neben den Gremientätigkeiten wirkte der Beirat durch zwei Beiträge in der Zeitschrift CKD Direkt sowie auf der Bundestagung der evangelischen Krankenhaus-Hilfe. Des weiteren vertrat ein Beiratsmitglied die BAG KK-H auf dem Diözesanrat der CKD Paderborn.

Inhaltliche reflektierte der Beirat die in 2022 vorbereitenden Querschnittsthemen der CKD (Einsamkeit, Klimaschutz, Türöffner) und entschied, seinen inhaltlichen Beitrag im Bereich der Einsamkeit in 2023 einzubringen.

---

Albert Fischer, Vorsitzender der BAG Kath. Krankenhaus-Hilfe



## **7 Katholische Arbeitsgemeinschaft Müttergenesung**

Vom 13.-14. Okt. 2022 fand die jährliche Delegiertenversammlung der KAG auf dem Michaelsberg – dem Tagungshotel der Erziözese Köln in Siegburg teil.



Turnusmäßig standen Wahlen auf der Tagesordnung. Es schieden aus von der CKD Brigitte Vögtle (Freiburg), Renate Sackmann (Hildesheim) für die Träger der Kliniken und Kunigunde Dallmüller (Osnabrück) für die Kurberatungsstellen.

Für die CKD sind für die vierjährige Wahlperiode Renate Menozzi (Illingen), Sabine Lohmann (Paderborn) und Ilse Nemann-Brak (Damme) die CKD-Delegierten und Frau Nemann-Brak übernimmt die Mitarbeit im Bundesvorstand der KAG.

Wiedergewählt als erste Vorsitzende wurde Lucia Lagoda von der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) und ihre neue Stellvertreterin ist Verena Ising-Volmer (Vertreterin für die Kurberatungsstellen aus dem Erzbistum Paderborn).

Im Gegensatz zur letztjährigen Delegiertenversammlung, bei der im Nachgang durch vielfältige Aktivitäten Aller im KAG Verbund eine Verlängerung des Rettungsschirms auch für die Mutter/Vater-Kind-Kliniken erreicht wurde und damit die Einrichtungen die schwierigen Corona-Zeiten bestehen konnten, werden die Kliniken im Augenblick von der Politik alleine gelassen.

Zwar reden alle von dem Ende der Corona-Pandemie, aber in den Kliniken ist das nicht der Fall. Gesetzliche Auflagen erfordern weiterhin einen erhöhten Hygienebedarf. Kurzfristige Absagen oder Abreisen bei positivem Corona-Test sind weiterhin Alltag und bringen wirtschaftliche Ausfälle. Hinzu kommen immense Kostensteigerungen in allen Bereichen wie Energie, Lebensmittel, Gehälter. Die Belastungen sind kaum noch zu stemmen.

Die Arbeit wird erschwert, weil die Verantwortlichkeit für einen finanziellen Ausgleich zwischen Politik und Krankenkassen hin und hergeschoben wird. In Sonntagsreden wird von allen Parteien die Wichtigkeit beteuert, aber im Konkreten erfährt der Bereich immer wieder Benachteiligungen. Während die Rehakliniken der Rentenversicherung einen Ausgleich für notwendige Hygienemaßnahmen erhalten, gilt die Regelung für die MGW-Kliniken nicht. Beim dem ohnehin geringen Tagessatz können diese zusätzlichen Belastungen zur Insolvenz führen. Die Delegierten verabschiedeten einen Appell, der auf die bedrohliche Situation aufmerksam macht und durch alle Beteiligten an das eigene Netzwerk in Gesellschaft und vor allem Politik weitergegeben wurde.

Als weiteres Thema stand das vom Land Nordrhein-Westfalen finanzierte Projekt für die Kurberatung pflegender Angehöriger auf der Agenda. Wichtige Erkenntnisse, wie fehlende Kenntnis des Angebotes der stat. Vorsorge und Rehabilitation für pflegende Angehörige bei der Zielgruppe, Erfordernis von regelmäßiger Fortbildung der Berater\_innen zu den gesetzlichen Bedingungen, Recherche der entsprechenden Klinikplätze, passende Konzeptionen etc. wurden gewonnen, aber leider steht die Finanzierung des Projektes durch das Land vor dem Aus. Das Projekt konnte nur unter Coronabedingungen stattfinden und eine Verlängerung wäre sehr sinnvoll, damit man Gewinn aus den vielen Anstrengungen ziehen kann.

### **Aus der CKD – Paderborn**

Die Frauen der Katholischen Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung hatten zu Libori das Pontifikalamt am Montag, 25. Juli 2022, vorbereitet. Weihbischof Josef Holtkotte feierte im Paderborner Dom mit zahlreichen Frauen erstmals diesen Gottesdienst zum Thema „Aus der Gegenwart Gottes leben“. Mit der



Leiterin der Mutter-Kind-Klinik St. Ursula in Winterberg, Karin Krohn, hielt er eine eindrucksvolle Dialogpredigt. So bekamen die überwiegend in weiß gekleideten Gottesdienstteilnehmenden einen Einblick in die Arbeit des Müttergenesungswerkes. „Wer aus der Gegenwart Gottes lebt, nimmt das Leben von Menschen ernst und nimmt die Sorgen, Nöte und Ängste der Menschen wahr“, betonte Weihbischof Holtkotte.

Ilse Nemann-Brak (Damme)

Ihre CKD Delegierten in der Bundes-Delegiertenversammlung der KAG Müttergenesung sind: Renate Menozzi (Illingen), Sabine Lohmann (Paderborn), Ilse Nemann-Brak (Damme)

## **B    *Berichte aus den Diözesen***

Die CKD als Netzwerk von Ehrenamtlichen sind ein Verband, der auf verschiedenen Ebenen vernetzt ist, um auf vielfältige Weise Solidarität mit den Menschen zu leben und zu fördern. Das Motto Einheit in Vielfalt und solider Vernetzung prägt das innerverbandliche Miteinander. Im Zusammenspiel der verschiedenen Verbandsebenen werden Erfahrungen, Erfordernisse und Innovationen zur Sprache gebracht. Dadurch wird befördert, dass allen Mitgliedern ein einfacher Zugang zu Impulsen für die eigene Arbeit und Qualifikation ermöglicht werden kann.

In den Berichten präsentieren die Mitglieder des Bundesverbandes ihre Schwerpunkte, Themen und Aufgaben, denen sich Ehrenamtliche stellen. Herausforderungen und Chancen des karitativen Ehrenamts werden sichtbar.

### **1    *Essen***

#### **Frühjahrsrat - #Out in Church**

#OutInChurch – Für eine Kirche ohne Angst ist der Name einer Initiative und eines Manifests von queeren Menschen, die beruflich oder ehrenamtlich in der katholischen Kirche in Deutschland tätig sind. Am 24. Januar 2022 erklärten 125 Personen ihr gemeinsames Coming-out als lesbisch, schwul, bisexuell, transgender, intergeschlechtlich oder nichtbinär, um so „zur Erneuerung der Glaubwürdigkeit und Menschenfreundlichkeit der katholischen Kirche“ beizutragen. Gleichzeitig wurde eine Fernsehdokumentation sowie eine Online-Petition mit Forderungen zum deutschen Arbeitsrecht der katholischen Kirche veröffentlicht.



Reiner Teuber, 53 Jahre, Domschatz Essen, Leiter der Museumspädagogik und Besucherservice, schwul, ist einer der Mitorganisatoren und ein guter Bekannter der CKD. Oft haben wir in verschiedenen Konstellationen Dom und Domschatz besucht und seinen großartigen und faszinierenden Erklärungen besonders unserer Adveniat-Krypta gelauscht.

Am 1. April war Reiner Teuber beim Frühjahrsrat unser Gast und berichtete aus erster Hand über die Initiative in unserem Bistum und darüber hinaus. Ein offenes und ehrliches Gespräch mit interessanten Einblicken und Gedanken, die vielen Mitarbeitenden der CKD das Thema persönlich noch einmal sehr nahe gebracht hat - und in einigen Gemeinden durch diese Erfahrung wiederholt wurde.

Reiner Teuber, Gabriele Pollaschek, Monika Ingenpaß, Vorsitzende  
Foto: Christoph Grätz, DiCV Essen

## **Begegnungsgottesdienste**

Eine Kirche in unserem Bistum, eine CKD Gruppe vor Ort als Gastgeber und ein Diözesanvorstand, der auf Wunsch die Vorbereitung und mit dem geistlichen Begleiter auch die Durchführung übernimmt - und eine Möglichkeit zur späteren vorbereitungsfreien Begegnung, z. B. einen Spaziergang mit einem Eis in der Hand. Das ist die Idee dieser im Juli 2022 begonnenen Reihe der sogenannten Begegnungsgottesdienste - ein offenes Angebot ohne Anmeldung und immer einer herzlichen Einladung, wenn es gerade in den gut gefüllten Wochenplan passt. Alle drei bis vier Monate sind wir nun in unserem Bistum unterwegs. Allerdings sind die CKD-Gruppen so gerne gute Gastgeber, dass gemütliche Bewirtung vor Ort inzwischen auch Einzug gefunden hat. Und die Liste weiterer Gastgeber wächst - wie schön.

## **Herbstrat - Sozialleistungen für armutsbetroffene Menschen im Alter**

Unser Diözesanrat im Herbst hatte dieses Schwerpunktthema rund um die Bedeutung von Armut im Alter auch mit dem Blick auf soziale Armut und die besondere Betroffenheit von Frauen. Gut informiert durch Gabriele Andresen, Sozialarbeiterin beim SkF Ibbenbüren, und bereichert durch den Austausch und Lösungsansätze gab es als besonderes Highlight einen Gottesdienst in der Altfridkrypta unseres Domes, die für die Öffentlichkeit nur selten zugänglich ist.

## **Oasentage auf Norderney**

### **Spirituelle Impulse und Gemeinschaft erleben mit der CKD**

Vom 18.-24. November 2022 fuhren 14 Ehrenamtliche aus dem Bistum Essen, ausgesprochen fachkundig und ebenso herzlich geführt und begleitet von der Diözesan-Geschäftsführerin Frau Pollaschek, unterstützt von der Vorsitzenden der CKD, Monika Ingenpass, nach Norderney in das Caritashaus mit dem passenden Namen „Inseloase“.

Das diesjährige Schwerpunktthema bot den Rahmen, um alle Teilnehmerinnen dort abzuholen, wo sie in ihren eigenen Gemeinden und in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit verankert sind: „Wortgottesdienste – theoretisch und praktisch“. Ein Wortgottesdienst, den zwei Teilnehmerinnen für die Gruppe gestalteten, stand unter dem Motto: „Himmel und Erde berühren“, und es war, als hätten sie den Geist und die Atmosphäre dieser Woche vorausgeahnt. „Der Ort, an dem der Himmel die Erde berührt, ist der Ort, an dem Menschen sich berühren.“ - Wir bestiegen den Bus und spürten diese Kraft. Es war berührend, wie alte Bekannte sich freudig begrüßten, endlich wieder Gemeinschaft leben zu können. Aber ebenso berührend war die Herzlichkeit und Offenheit, mit der diejenigen willkommen geheißen wurden, die noch „Unbekannte“ waren – sie blieben es nicht lange – die Koffer waren noch nicht verstaubt, da waren wir eine Gruppe voller Vorfreude auf die kommenden gemeinsamen Erlebnisse; und dies Gefühl hielt bis zum Ende der Fahrt, vertiefte sich und schuf neue, bleibende Kontakte; ein echtes Geschenk, das wir alle dankbar annahmen.

„Der Ort, an dem der Himmel sich öffnet, ist der Ort, an dem Menschen sich füreinander öffnen.“ - Der Himmel über Norderney zeigte sich offen und bereit, uns einen herrlichen Inselaufenthalt zu ermöglichen. Die Sonne schien, es wehte eine leichte Brise, die Temperaturen waren für die Jahreszeit angenehm; ideal für lange Strandspaziergänge und anschließender Einkehr bei Kaffee und Kuchen oder Sanddornrogg. Die Gespräche, der Austausch untereinander: Alles entwickelte sich in dieser Atmosphäre zwanglos und ganz natürlich.

Spirituell unterstützt und getragen wurden wir von unseren Morgenloben, liebevoll gestaltet von jeweils zwei Teilnehmerinnen, sowie von den Abendloben, einfühlsam geleitet von Frau Pollaschek, in denen wir innere Ruhe fanden und von Herzen danken konnten für den geschenkten Tag. Im gemeinsamen Taizé-Gesang lernten wir noch einmal von einer anderen Seite das Erlebnis kennen, wie stärkend es ist, wenn wir Menschen aufeinander hören und achten.

Dies zeigte sich auch in den Wort-Gottesdiensten, die wir am Sonntag in der Kirche Stella Maris mit Diakon Markus Fuhrmann, und am Dienstag in der St. Ludger-Kirche, zusammen mit der Gemeinde feiern durften. In St. Ludger erhielten wir die Gelegenheit, den richtigen Vortrag einer Lesung zu üben – eine wichtige Erfahrung, die einige Teilnehmerinnen darin bestärkte, sich zu einer Wort-Gottesdienstleiterin ausbilden zu

lassen. Das anschließende gemeinsame Singen öffnete uns nicht nur die Herzen füreinander, sondern auch für den uns tragenden Glauben in einer ganz besonderen, berührenden Weise.



„Der Ort des großen Glücks ist der Ort, an dem Menschen sich glücklich machen.“ —Diese Fahrt stand unter einem glücklichen Stern: Trotz aller Sorgen und Nöte, die eine jede auch dort mit sich getragen hat, waren alle glücklich, diese Gemeinschaft zu erleben. Die Sorgen wurden geteilt, auch zeitweise vergessen. Wir stärkten uns durch Zuhören und Achtsamkeit, das gemeinsame Erleben und Lachen gab Kraft zurück und weckte neue Energien für unser Engagement in den Gemeinden und für unsere Mitmenschen. Ideen für neue Angebote in den Gemeinden werden nun dorthin getragen, ein Projekt wurde bereits konkret geplant und wird nun angestoßen.

Anonym (mit freundlicher Genehmigung) ©

So bleibt am Ende nur der Wunsch, Danke zu sagen all denen, die uns dieses Geschenk gegeben haben, und unserem Herrn, der uns die Berührung von Himmel und Erde spüren ließ. (Anne Wohlfahrt)

---

Der Diözesanvorstand der CKD Essen

## 2 Freiburg

Das Jahr 2022 stand für den CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. im Zeichen des (nachgeholten) 100-jährigen Jubiläums, der CKD-Jahreskampagne „Ehrenamtliche Solidarität, die ankommt! Die Türöffner“ und der Zusammenarbeit mit dem Referat „Ehrenamt und Engagementförderung“ der Erzdiözese Freiburg.

### Jubiläum „100 Jahre CKD-Diözesanverband Freiburg“

Am 02.04.2022 konnten wir mit einem Jahr Verspätung unser Jubiläum als Festgottesdienst mit dem Erzbischof Stephan Burger im Freiburger Münster feiern. Der Gottesdienst wurde auch gestreamt. Stoffbeutel mit CKD-Logo (Festschrift, Wasser,



Praline, Gutschein für Münsterbratwurst) wurden an alle Gottesdienstbesucher verteilt. Alle Geladenen, die nicht am Gottesdienst teilnehmen

konnten, erhielten den CKD-Beutel und die Festschrift mit einem Gruß per Post. Als Festredner konnten wir Marlies Busse (CKD), Birgit Schaar

(DiCV) und Ulrich von Kirchbach (Stadt Freiburg) gewinnen. Ein Gemeinschaft stiftender Anlass.



### Jahreskampagne „Türöffner“ und Projekt Nesteldecken

Wir werten das Türöffnermodell als ein Zukunftsmodell der CKD und bewerben es überall dort, wo traditionelle Strukturen an ihre Grenzen kommen oder neue Angebote entstehen können. Von gleicher Bedeutung ist die Förderung bestehender und die Gründung neuer traditioneller Caritas-Konferenzen. Welchem Modell der Vorzug zu geben ist, hängt von den örtlichen Rahmenbedingungen ab.

Wir haben das Türöffnermodell im Jahr 2022 generell und mit einer zweiten Aktion „Brief an die Dekane“ beworben (Vernetzungsangebote für Gemeindegremien) sowie gezielt Pfarreien angesprochen, deren Caritas-Konferenzen sich auflösten. Wir haben insgesamt 450 Türöffner-Broschüren verteilt und das

Türöffnerprojekt in mehreren Pfarreien vorgestellt. Unsere Erfahrungen lehren uns, dass es Zeit braucht, bis alle Entscheidungen für ein Türöffnerprojekt getroffen wurden und die Phase der Umsetzung beginnt.



Das diözesane Nesteldeckenprojekt wurde aus der Überlegung geboren, nach der Pandemie niederschwellig neue Projekte anzuregen. Hierbei kam auch zum Tragen, dass es innerhalb der Caritas-Konferenzen einige Handarbeitskreise gab und gibt, die ihre Waren für caritative Zwecke zum Verkauf anbieten. Unsere Referentin erarbeitete ein Konzept, das sicherstellt, dass die Produktion nicht am Bedarf vorbeigeht. Der CKD-Diözesanverband stellte den Projekten auf Ortsebene waschbare Etiketten mit dem CKD-Logo zur Verfügung.

#### **Zusammenarbeit mit dem Referat Ehrenamt und Engagementförderung bzw. dem Fachforum Engagementförderung des DiCV**

Wir konnten im Jahr 2022 die Leiterin des Referats Ehrenamt und Engagementförderung im EO, Katharina Denger, für unser Türöffnermodell gewinnen. Diese Zusammenarbeit stärkt unseren Verband, da wir insbesondere mit dem Türöffnermodell nach außen sichtbar für ein Engagement stehen, das sich öffnet und mit der Zeit geht.

#### **Bestandsaufnahme der Caritas-Konferenzen der Erzdiözese Freiburg**

Bei der Bestandsaufnahme der Caritas-Konferenzen handelt es sich um eine eigene Statistik, die von November 2021 bis 31.05.2022 von uns bei allen Leiter(innen) von Caritas-Konferenzen erhoben wurde, die Rücklaufquote betrug 84%.

Einerseits bestand unsere Zielsetzung darin, den Istzustand nach der Pandemie festzustellen, insbesondere die Zahl der Mitarbeiter(innen) zu ermitteln, die während der Pandemie aufgehört haben, andererseits waren wir daran interessiert zu erfahren, wie die Leiter(innen) der Caritas-Konferenzen die Zukunft derselben einschätzen.

#### **Austausch, Fortbildung, Spirituelles**

Wir erneuerten unser Angebot der Organisation von Oasentagen auf Dekanats- und Ortsebene mit erfreulicher Resonanz. Auch unser Diözesanes Treffen vom 28.10.2022 hatte einen spirituellen Schwerpunkt (Füllt die Krüge mit Wasser). Wir haben zu fünf Digitalen Austauschtreffen eingeladen und unser klassisches Fortbildungsprogramm auch digital angeboten.

---

Herbert Frick, CKD-Diözesanvorsitzender

## **3 Fulda**

### **Pfarrcaritas: St.-Lukas-CKD-Gruppe, Fulda**

Auch im Jahr 2022 haben sich nach unserem Kenntnisstand keine weiteren CKD-Gruppen im Bistum Fulda gebildet. So gehört weiterhin neben unserer St.-Lukas-CKD-Gruppe lediglich der Ökumenische Besuchsdienst im Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda den CKD an. Nach längerem Planungsvorlauf - bedingt durch die Coronazeit - fand am 05.10.2022 ein gemeinsames Treffen mit unseren Krankenhausbesuchsdiensten statt; für die beiden CKD-Gruppen bedeutete dieses Treffen ein kleiner Höhepunkt im Jahr 2022: Gedankenaustausch, Kennenlernen, Zielvorgaben und besondere Aufgaben standen auf dem Programm; für die Zukunft wurden weitere Zusammenkünfte angedacht.

Als weiteres wichtiges Ereignis kann der Caritassonntag genannt werden; die Eucharistiefeier wurde von Mitgliedern unserer St.-Lukas-CKD-Gruppe vorbereitet und mitgestaltet. Für die musikalische Umrahmung konnte der „CaritasChor 65plus“ des Diözesancaritasverbandes Fulda gewonnen werden.

Einige der Dienste in unserer St.-Lukas-CKD-Gruppe mussten wegen Corona, Krankheiten oder Alter modifiziert werden: den Neuzugezogenenbesuchsdienst haben wir aufgegeben, da dieser Dienst wegen der Corona-Pandemie auf briefliche Begrüßung umgestellt worden war; diese Form des Willkommens wird nun beibehalten.

Auch das „Projekt Begrüßung“ wurde vorerst eingestellt: hierbei haben wir an Sonntagen die Gottesdienstbesucher an der Eingangstür begrüßt.

Der Geburtstagsdienst musste umstrukturiert werden: nunmehr werden die „Geburtstagskinder“ nur noch an runden und halbrunden Geburtstagen besucht; die bisher praktizierte Regelung, ab dem 80. Geburtstag jährlich zu gratulieren, musste vereinfacht werden.

Seit Beginn von Corona wird die Aktion „Vergiss-mich-nicht! Ich denk an Dich!“ durchgeführt – eine Aktion, die von unserem Pfarrer und Geistlichen Begleiter Markus Agricola initiiert worden war: Pfarreimitglieder über 80 Jahre erhalten mehrmals im Jahr einen schriftlichen Gruß vom Pfarrer, angereichert mit einem selbstgemalten Bild von Kindern aus dem Kinderhaus St. Lukas. Unsere Altenheimbesuchsdienste haben sich der Aktion angeschlossen, damit die Bewohner und Bewohnerinnen in den Senioreneinrichtungen, die aus unserer Pfarrei kommen, unabhängig vom Alter ebenfalls einen solchen Brief erhalten. Mit den Klinikseelsorgern konnte ein Arrangement getroffen werden, dass Patienten/-innen aus unserer Pfarrei ebenfalls diesen Extra-Gruß erhalten.

Die digitale Kommunikation, besonders interessant für unsere Besuchsdienste, konnte weiter intensiviert werden: mittlerweile findet zweimal im Monat unser „Digitaltreff“ statt, der jeweils in zwei Kurseinheiten angeboten wird.

---

Josef Gebauer, kommissarischer Leiter der St.-Lukas-CKD-Gruppe

## **4 Hamburg**

### **Region Schleswig-Holstein**

#### **Allgemeine Verbandsinformationen zu Ereignissen, strategischen Entwicklungen etc.**

Die Caritas im Norden, der Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e. V. und die CKD, das Netzwerk der Ehrenamtlichen rückten in 2022 ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit mehr in die Öffentlichkeit. Die hohe Zahl der Kirchaustritte und das Vertrauen in die Amtskirche beschäftigte die CKD sehr.

Die Neuorientierung der CKD in Schleswig-Holstein und die Zielsetzung die ehrenamtliche Arbeit in allen Regionen der Caritas im Norden voranzubringen, entwickelte sich in kleinen Schritten weiter. Kooperationen mit dem Freiwilligen Zentrum des Erzbistums in Hamburg wurden angeschoben. Diese Kooperation ermöglicht uns die Bündelung unserer Ressourcen und verhindert eine Doppelung der Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte. Die Wirtschaftlichkeit wird optimiert und eine engere Vernetzung von Kirche und Caritas sind nur zwei Positionen, die sich positiv verändern.

Ein Fokus liegt auf der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen mit und ohne die Zugehörigkeit einer Religionsgemeinschaft. Wir wollen mit Wertschätzung, Offenheit und Toleranz auf die Menschen zugehen und durch intensive Beziehungsarbeit Menschen in unsere Gruppen mit aufnehmen. Die Sichtbarkeit der CKD voranbringen.

Diese Kooperation entwickelte Ende des Jahres eine neue Fortbildung- ein Multiplikatoren Projekt „Mit anderen ins Gespräch kommen“ auf den Weg. Die Auftaktveranstaltung findet in Hamburg statt und

wandert dann durch das ganze Gebiet der Caritas im Norden.

Das Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm musste auch 2022 den Corona – Pandemie- Phasen jeweils flexibel angepasst werden. Eine Herausforderung, die seit 2 Jahren zum Alltagsgeschäft gehört.

Regelmäßig finden unsere Vorstandssitzungen in Präsenz und als Videokonferenz statt. Auf dem Vertretertag im Frühjahr wurde über verschiedene Satzungsänderung abgestimmt. Ebenso wurde der Vorstand zum Haushalt 2021 entlastet. Im kommenden Jahr stehen die nächsten Vorstandswahlen an.

### **Besondere Projekte / Initiativen**

#### Ehrenamtstag

Im September veranstalteten wir ein Ehrenamtstag „Ihr seid uns eine Ehre“ in Eckernförde.

Das Programm stellte die Ehrenamtlichen in den Mittelpunkt. Gemeinsamkeit erleben und feiern, singen und diskutieren. Für das leibliche Wohl wurde gut gesorgt.

Für diese Veranstaltung wurde ein Videoclip erstellt, in dem viele Ehrenamtliche aus dem Gebiet der Caritas im Norden und dem Erzbistum sich und ihr Ehrenamt einmal kurz vorstellten.

#### Mit Anderen ins Gespräch kommen/ Multiplikatoren Projekt

Oft fällt es schwer, auf andere zuzugehen. Was soll man sagen? Worüber sprechen? Wie beende ich ein angefangenes Gespräch auch wieder? In diesem Workshop geht es darum, mit Menschen erstmalig ins Gespräch zu kommen. Sei es nach dem Gottesdienst oder bei einem geselligen Kaffeetrinken, sei es bei einem Hausbesuch, am Krankenbett oder beim gemeinsamen Rückweg in Bus und Bahn. Wie kann ich meinem Gegenüber und mir selbst ein Wohlgefühl vermitteln?

Die Auftaktveranstaltung wird von einer Schauspielerin geleitet. Ziel wird es sein die Teilnehmer zu befähigen eine Veranstaltung vor Ort in den Regionen unter diesem Titel durchzuführen, allein oder als Team.

Die Fortbildung geht hin zu den Menschen in die Gemeinden.

#### Planung Wohlfühlmorgen 2023 für Bedürftige

Sicherlich ist vielen dieses Projekt aus den unterschiedlichsten Regionen bekannt. Unser Ziel ist es, die Veranstaltung in die ländlichen Regionen und Kleinstädte unseres Erzbistums zu bringen.

Beginnend mit Neumünster wurden erst einmal Kooperationspartner gewonnen, wie die Malteser, eine ansässige Schule und eine freikirchliche Organisation. Eine lange intensive Vorbereitung mit der Suche nach Dienstleistern und Sponsoren ist für die Durchführung wichtig. Die Veranstaltung wird im Frühjahr 2023 stattfinden.

---

Ulrike Heutmann, Landesvorsitzende der CKD Schleswig-Holstein  
Monika Bagger-Wulf, Diözesangeschäftsführerin

## 5 Hildesheim

„Sie sind uns eine Ehre“ - Sommerfest für Ehrenamtliche in Caritas und Kirche



© Caritasverband für die Diözese Hildesheim



Unter dem Motto „Sie sind uns eine Ehre“ hat der Diözesanverband gemeinsam mit den Caritas-Konferenzen Deutschland für die Diözese Hildesheim ein Ehrenamtsfest am 27.08.2022 organisiert. Mehr als 230 Engagierte kamen zusammen, um zu feiern, zu plaudern, Kontakte zu knüpfen und das kulturelle Programm beim Essen und beim Trinken zu genießen. Bischof Heiner Wilmer und Caritasdirektor Achim Eng würdigten zu

Beginn die vielfältige Arbeit der Ehrenamtlichen im gesamten Bistum, die sich auch in Zeiten von Pandemie und anderen Krisen weiter unermüdlich für die Schwächeren in der Gesellschaft eingesetzt haben.

Die Sommerfest-Gäste kommen aus dem Bistumsgebiet aus Ortscaritasverbänden, aus den Caritas-Konferenzen Deutschland (CKD), dem Sozialdienst katholischer Frauen, aus Kirchengemeinden, Freiwilligenzentren, Sozialen Kaufhäusern, Tafeln, Bahnhofsmmissionen und dem Malteser Hilfsdienst. Die Caritas hält für jeden und jede Möglichkeit des Engagements bereit – egal, mit welchen Fähigkeiten, Interessen oder Einschränkungen. Denn ohne Ehrenamtliche wäre der soziale Zusammenhalt in der Gesellschaft viel schwächer. Daher setzt sich der Caritasverband auch für mehr Anerkennung und Wertschätzung dieser Arbeit ein.



© Caritasverband für die Diözese Hildesheim

### Neue Gesichter der Caritas-Konferenzen für die Diözese Hildesheim

Die Caritas-Konferenzen für die Diözese Hildesheim haben ihren Vorstand neu gewählt! Die Hauptaufgaben des Vorstandes sind, die Entwicklungen der Caritas-Konferenzen und die Interessen von Ehrenamtlichen und von Gruppen in Gemeinden und in Einrichtungen zu vertreten sowie Mitwirkung im CKD-Netzwerk zu gestalten. Während unserer Mitgliederversammlung wurde eine neue CKD-Diözesanvorsitzende, Frau Rita Willke aus Hildesheim, für die nächsten vier Jahre gewählt (2022-2026). Frau Nevina Rojda aus Burgdorf wurde als ihre Stellvertreterin bestätigt. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Frau Hannelore Strzala, Helmstedt; Frau Christiane Kreiß, Wolfenbüttel; und Frau Waltraud Schmidt, Friedland.



(v.l.n.r) Christiane Kreiß, Nevina Rojda, Rita Willke, Waltraud Schmidt, Pater Aperdanner und digital Hannelore Strzala

## „Woher kommt mir Hilfe – Gebete und Texte in Krankheit“



In völlig überarbeiteter, ansprechender Aufmachung enthält das Gebetsheft biblische Texte, Worte bekannter Persönlichkeiten, Erfahrungen von Seelsorgenden, authentische Zitate aus Fürbitt- und Gebetsbüchern in Kliniken und einfühlsame Bilder. Sie spiegeln Klage und Zweifel, Hoffnung und Zuversicht von Menschen und für Menschen in außergewöhnlichen, belastenden und kritischen Situationen. „Woher kommt mir Hilfe“ kann eine hilfreiche Unterstützung sein für unsere Arbeit in den Pfarrgemeinden, für engagierte Gruppen in der Caritas, CKD und in Verbänden, für Besuchs- und Begleitdienste in Krankenhäusern, Pflegeheimen oder bei den Besuchen von

Menschen zuhause. Auch im persönlichen Gebrauch können die Texte ansprechend und tröstend sein. Das Gebetsheft wurde erstellt in enger Zusammenarbeit vom Bistum Hildesheim / Klinikseelsorge und Diözesancaritasverband Hildesheim / Caritas-Konferenzen im Bistum Hildesheim.

## „Mit und für Freiwillige: Projekte entwickeln - Qualifizierung organisieren- Begleitung gestalten“

In unserem Erasmus-Projekt sind 42 Ehren- und Hautamtliche aus den zehn Caritas-Diözesen beteiligt, die 60% der Teilnehmenden stammen dabei aus den Caritas-Konferenzen. Nach dem Vorbereitungstreffen fanden im Jahr 2022 bereits Lernaufenthalte in Wien, Bozen, Salzburg, Klagenfurt, Nord-Mazedonien statt. Die Teilnehmenden erhalten durch die fünf Tage Anregungen dafür, wie sie selbst ihr Angebot für Fortbildung oder Begleitung von Ehrenamtlichen neu oder anders gestalten können. Am 08.-09.09.2022 fand in Hildesheim das Abschlusstreffen „Europa erleben – Ehrenamt verbindet“ statt. Die Projektleitung liegt beim Diözesan-Caritasverband Hildesheim. Die Pauschalen der Europäischen Kommission ermöglichen den Aktiven eine kostenfreie Teilnahme bei den Treffen in Hildesheim, für die Reisen, die Unterkunft und die Verpflegung. Die Mitwirkung ermöglicht innovative Wege in der Engagementförderung zu gehen.



© Caritasverband für die Diözese Hildesheim

## Besinnungstage im Bistum Hildesheim



© Caritasverband Peine

Seit vielen Jahrzehnten bietet der Diözesan-Caritasverband dreitägige Besinnungstage im Kloster Marienrode (Hildesheim) an. An drei Terminen genossen die Ehrenamtlichen die Impulse zum Thema „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ durch Pater Aperdanner, Redemptorist aus Salzgitter sowie den gemeinsamen Austausch. Hinzu kamen auch in diesem Jahr Veranstaltungen vor Ort bei den Gruppen in Peine und Helmstedt. Den Abschluss des Besinnungstages bildete immer ein gemeinsamer Gottesdienst.

---

Rita Willke, Diözesanvorsitzende  
Agnieszka Krawczyk-Balon, Diözesangeschäftsführerin

## **6 Köln**

Auch wenn im Jahr 2022 noch nicht alle Gruppen ihren Dienst in den Krankenhäusern aufgrund von Corona-Einschränkungen wieder aufnehmen konnten, so war doch das Interesse an diözesanen Veranstaltungen für die Ehrenamtlichen der Krankenhaushilfe deutlich spürbar.

### **Erfahrungsaustausch und Praxisberatung für Gruppenleitungen der Kath. Krankenhaushilfe:**

Dieses Veranstaltungsformat wurde mehrmals im Jahr angeboten und ist inhaltlich auf die Bedarfe der Teilnehmenden ausgerichtet.

### **Praxistag für ehrenamtliche Mitarbeitende der Krankenhaushilfegruppen:**

Im Mittelpunkt stand die Frage, wie das ehrenamtliche Engagement nach Corona sinnvoll wieder aufgenommen und an die Zeit davor angeschlossen werden kann.

### **Einführung für Neue in der Kath. Krankenhaus-Hilfe:**

Es zeigte sich wieder der Bedarf nach Schulung von neuen Mitarbeitenden in den Krankenhäusern. Die Veranstaltung wurde vom ehrenamtlichen Diözesan-Vorstand und dem Referenten für die Kath. Krankenhaushilfe im DiCV vorbereitet und geleitet.

### **Jahrestagung für alle Ehrenamtlichen der Kath. Krankenhaushilfe:**

Das Thema „Nähe und Distanz im Dienst mit Patienten“ fand großes Interesse. Referentin war Anne Baumann, Dipl. Psychologin, Mildred-Scheel-Haus, Köln, die bereits öfter zu Fortbildungen für die Zielgruppe eingeladen wurde.

**Die Diözesan-Konferenz der Gruppenleitungen der Katholische Krankenhaushilfe** war u.a. geprägt von der Reflexion der Corona-Zeit und gegenseitiger Beratung und Unterstützung in Hinblick auf die Wiederaufnahme des Engagements. Es hat sich gezeigt, dass vor allem ältere Ehrenamtliche nach der Unterbrechung nicht wieder in den Dienst eingestiegen sind. Außerdem stellten die beiden Vertreterinnen aus dem Kölner Bereich die Arbeit des Beirats der Bundesarbeitsgemeinschaft vor und warben für die digitalen Sprechstunden.

---

Klaus Fengler, Referent Gemeindecaritas/Kath. Krankenhaushilfe

### **Der Ehrenamtspreis „Im Zeichen des Weinstocks“ ging an das Zeitschenker – Projekt in Alfter und Bornheim in der Erzdiözese Köln**

Das „Zeitschenker – Projekt“ ist eine Nachbarschaftshilfe, die Ehrenamtliche mit Menschen, die im Alltag Hilfe benötigen, zusammenbringt. Die Tätigkeiten sind vielseitig und reichen von der Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden bis zur Begleitung von Migranten bei Behördengängen und Besuchen bei Senioren, die sich einsam fühlen. Inzwischen gibt es über zwanzig Zeitschenker und Zeitschenkerinnen in dem katholischen Sendungsraum, der Alfter und Bornheim umfasst. Koordiniert werden die Einsätze von Katharina Schäfer, deren Stelle für drei Jahre seitens der Katholischen Kirche Bornheim Vorgebirge und verschiedener Sponsoren eingerichtet wurde und unterstützt durch Annegret Kastorp, Caritasverband RheinSieg/Fachdienst Gemeindecaritas.

Die Verleihung des Preises fand an einem Sonntag bei schönstem Maiwetter 2022 in Bornheim-Kardorf statt, die mit einem Gottesdienst im Freien begann. Christa Speer (CKD) und Klaus Fengler (DiCV) würdigten in ihren Ansprachen das ehrenamtliche Engagement. Der Ortsvorsteher Gottfried Dux pflanzte gemeinsam mit Katharina Schäfer den Weinstock bei der Marienstatue auf der Gemeindewiese ein. Abgerundet wurde der Tag mit einem geselligen Beisammensein.

---

Katharina Schäfer, Tel.: 0163 9717452, Mail: [info.zeitschenker@web.de](mailto:info.zeitschenker@web.de)

## **7 Limburg**

### **Grundsatzfragen**

Grundsätzliche Fragen zu Aufgaben, Erwartungen, Rollen, Verortung, Verhältnisbestimmungen (z.B. zu Caritasverband, Fachdienst Gemeindec Caritas oder Pfarreien) etc. standen nach den pandemiebedingten Einschränkungen weiterhin im Fokus. Dabei ging es um Standortbestimmungen, die Grundlagen der CKD als Fachverband und Netzwerk und die Zukunftsfähigkeit bisheriger Strukturen und Arbeitsweisen.

Auf Diözesan- und teilweise auch auf Bezirksebene wurden und werden Überlegungen angestellt, wie eine zukunftsfähige Weiterentwicklung aussehen kann.

Dabei standen und stehen generell auch Grundsatzüberlegungen zum Thema „ehrenamtliches Engagement“ und damit verbundene Herausforderungen an: Wie geht es damit weiter, wer macht weiter, wer hört auf, wer könnten mögliche neue Engagierte sein, welche Erwartungen haben mögliche Engagierte an „Einsatzstellen“ bzw. „Engagementfelder“ und an die CKD – und was könnte CKD hier (an)bieten.

### **Neustart im Sommer**

Bei der Diözesankonferenz im Sommer, die nun wieder in Präsenz stattfinden konnte, wurden wichtige Weichen gestellt. Die turnusgemäßen Wahlen des Diözesanvorstandes wurden dazu genutzt, den Vorstand und die Arbeit des Vorstandes neu zu denken und zu organisieren. Der gewählte Diözesanvorstand sieht sich als „Kerngruppe“ und eher als „geschäftsführenden Vorstand“. Die Ausrichtung der CKD auf Bistumsebene sowie die zu bearbeitenden Themen sollen nun verstärkt gemeinschaftlich bei den Diözesankonferenzen mit den Delegierten aus den Bezirken erarbeitet und festgelegt werden. Zudem sollen hierfür auch themenbezogen weitere Personen hinzugezogen und eine weitere Öffnung erreicht werden. Dadurch sollen neue/andere Personen zur Mitarbeit bzw. zum Mitdenken auf Diözesanebene angeregt und gleichzeitig die Kommunikation zwischen den Ebenen verbessert werden.

Ursel Grobien, die die CKD und das Thema „Ehrenamt“ im Bistum Limburg viele Jahre sehr geprägt hatte, trat nicht mehr zur Wahl an.

Bei ihrer Verabschiedung überreichten ihr die Direktoren des Diözesancaritasverbandes die Ehrennadel in Gold des Deutschen Caritasverbandes und stellten die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements für die Caritas heraus.

### **Nah dran als Spezialisten vor Ort**

Nach den strukturellen Fragen im Sommer, standen bei der Diözesankonferenz im Herbst Fragen der inhaltlichen Verortung im Fokus. Inspiriert von dem programmatischen Text von Madeleine Delbrel „Wir Leute von der Straße“, in dem sie beschreibt, wo sie gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen den Platz ihres Handelns sieht, wurde zu der Fragestellung gearbeitet, „wo wir uns als CKD „Nah dran und als Spezialisten vor Ort sehen“.

Das Kleinteilige dürfe nicht als etwas Minderwertiges gesehen werden. „Es braucht die Leute (wie uns) im Alltag, die konkret ein Wort des Trostes spenden, in Einsamkeit Gesellschaft leisten, die die versteckten Nöte in ihrer Nachbarschaft sehen.“ war eine Feststellung in der Diskussion.

### **CKD als überdiözesanes Netzwerk**

Die Herausforderungen in der Arbeit der CKD sind vielfältig. Die Menschen die hier engagiert sind und deren Ideen aber auch. Im Austausch mit haupt- und ehrenamtlichen Kolleg\_innnen aus CKD und young caritas aus Berlin wurde über konkrete Projekte und die Schwierigkeiten mit alten Strukturen beraten. Dabei ging es auch um die Frage, wie CKD zu einer solidarischen Gesellschaft beitragen kann. Für Lobbyarbeit und Netzwerken konkrete Anlässe nutzen, wie beispielsweise den Tag der Armen, waren Gedanken hierbei.

### **CKD vor Ort und in den Bezirken**

Über die Rückkehr zu persönlichen Begegnungen und Veranstaltungen sowie Aktivitäten in Präsenz haben sich viele Engagierte gefreut.

In einem Bezirk wurde die Vernetzung von caritativ Engagierten im pfarreinen Umfeld und in Einrichtungen der Caritas intensiviert. In einigen Einrichtungen wurden Ehrenamtssprecher\_innen gewählt, die an den CKD-Treffen auf Bezirksebene teilnehmen.

An der Gestaltung des Caritassonntags haben sich CKD-Gruppen vor Ort aktiv beteiligt, z.B. zum Thema Inklusion.

In einem Bezirk wurde und wird intensiv an der Umsetzung von „Türöffner-Projekten“ gearbeitet.

#### **Ideen aus anderen Ländern**

Ehrenamtlich Engagierte aus dem Bistum haben an Auslandsaufenthalten im Rahmen des Erasmus-Projektes „Mit und für Freiwillige: Projekte entwickeln - Qualifizierung organisieren - Begleitung gestalten“ (im Konsortium mit Hildesheim) teilgenommen.

Ein Teilnehmer hat von seinem Lernaufenthalt so viele Ideen mitgebracht und war so motiviert, dass es hierzu ein gesondertes Gespräch auf Diözesanebene gab, an dem auch der Diözesancaritasdirektor teilnahm.

---

Beate Steinmetz, CKD-Diözesanvorsitzende  
Michael Götz, CKD-Diözesangeschäftsführer

## **8 München und Freising**

### ***Diözesan-Arbeitsgemeinschaft „Caritas und Sozialarbeit“ der Ehrenamtlichen in der Erzdiözese München und Freising***

#### **Das Jahr im Zeichen der Veränderungen**

Die Veröffentlichung des Missbrauchsgutachtens am 20. Januar und die anschließende Kirchenaustrittswelle haben sich zunächst nicht so stark wie befürchtet auf die Pfarrgemeinderatswahlen am 20. März ausgewirkt. Mit einer guten Wahlbeteiligung und auch vielen Veränderungen bei den Pfarrgemeinderatsmitgliedern ist das ehrenamtliche Engagement in den Pfarreien weiterhin hoch. Der Beginn des Ukraine Krieges am 24. Februar und die danach folgende Flüchtlingswelle hat auch Bayern erreicht und teils die Ehrenamtlichen in den Pfarreien und ihre Helfergruppen sehr gefordert. Zugleich war das erste Halbjahr 2022 durch Einschränkungen der Coronapandemie geprägt. Die Neuwahlen in allen ehrenamtlichen Gremien auf den verschiedenen Ebenen haben sich bis in den Herbst hineingezogen. Auch der Vorstand des Diözesanrats der Katholiken als höchstes Laiengremium des Erzbistums wurde im Herbst neu gewählt. Die Neuwahl des Leitungsteams der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft wird erst in der Frühjahrsvollversammlung 2023 stattfinden.

#### **Endlich wieder Präsenztreffen**

In der Frühjahrsvollversammlung, die in einem kurzen Zeitfenster mit Auflagen in Präsenz stattfand, konnten sich die Mitglieder der Diözesan-Arbeitsgemeinschaft durch die Leitung der Seniorenpastoral im Erzbischöflichen Ordinariat aus erster Hand über die Aufgaben und Einsatzgebiete der neuen „Themenfeldverantwortlichen für Seniorenpastoral“ informieren. Diese neuen Stellen wurden im Rahmen der personellen Umstrukturierung ausgehend vom Gesamtstrategieprozess der Erzdiözese für größere Sozialräume geschaffen.

Das Bennofest konnte lediglich mit dem traditionellen Gottesdienst und der Vesper sowie einem kleinen Frühschoppen mit Abstand auf dem Domplatz begangen werden. Der Elisabethentag musste nochmal komplett entfallen. Erst die weitere Reduzierung der Auflagen für Präsenztreffen in den Sommermonaten haben zur Erleichterung der Arbeit bei den sozial-caritativ tätigen Ehrenamtlichen wesentlich beigetragen.

In der Herbstvollversammlung informierte Caritasdirektor Prof. Dr. Sollfrank über die aktuelle Lage und den für die Wintermonate erwarteten Anstieg der Zahl an Hilfesuchenden aufgrund der steigenden Energiepreise sowie über den Hackerangriff auf die IT des Diözesancaritasverbandes.

### **100 Jahre Diözesan-Caritasverband**

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Festakt am Caritassonntag, 25. September 2022 in Rosenheim. Nach dem Gottesdienst mit Erzbischof Kardinal Marx und Caritaspräses Pfarrer Bauer konnten im Kultur- und Kongresszentrum u.a. eine sozialpolitische Talk-Runde besucht, als auch historische Fotos aus der Entwicklung des Caritasverbandes besichtigt werden. Viele Gäste aus Kirche und Politik, Haupt- und Ehrenamtliche, darunter auch Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaften, haben den Tag zum Austausch untereinander und für interessante Gespräche über die Einsatzfelder der Caritas genutzt.

### **Gremienarbeit**

Trotz Pandemie konnte ein reger Austausch mit der Basis stattfinden. Dabei hat sich bestätigt, dass für die ehrenamtliche Arbeit vor Ort und das Kennenlernen von neuen Mitgliedern die Präsenztreffen sehr wichtig sind. Durch die erworbene digitale Kompetenz während der Pandemiezeit wurden auch weiterhin die Treffen des Leitungsteams in digitaler Form abgehalten. Auch konnte an vielen Angeboten innerhalb der Kirche, der Verbände, an Tagungen, Konferenzen und der außerordentlichen Mitgliederversammlung des CKD-Bundesverbandes teilgenommen werden.

### **Danke für Ihre Spenden!**



Dem Spendenauftrag anstelle der Kollekte für die ausgefallene Präsenz-Bundestagung 2021 in München sind erfreulicherweise einige Mitglieder der CKD-Bundestagung gefolgt und es kam die stolze Summe von 350,-€ zusammen. Der Caritas-Laden „Zeile 28“ in Bad Aibling hat sich sehr darüber gefreut. Es werden dort für Menschen jeden Alters ein breites Sortiment, u.a. Kleidung für Erwachsene und Kinder, Accessoires, Bücher, Spiele, Haushaltsgegenstände und Schmuck, zu niedrigen Preisen angeboten. Die Produkte sind nachhaltig und gespendet. Wer Leistungen zum Lebensunterhalt bezieht, erhält nach einer sozialen Beratung Extrarabatt bei jedem Einkauf. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern.

Foto: Kumberger

---

Hilga Wolf, Diözesanvorsitzende  
Petra Sigris, Diözesangeschäftsführerin

## **9 Münster**

### **Diözesanrat im Frühjahr**

Unter dem Thema „CKD geht weiter...“ fand am 25. Juni der Frühjahrs-Diözesanrat in Münster statt. Bei dem Treffen im Diözesancaritasverband ging es um eine Standortbestimmung sowie einen Blick in die Zukunft, mit welchen, auch gesellschaftlich relevanten Themen sich die CKD voraussichtlich zu beschäftigen hat.

Zentrales Thema der CKD-Gruppen vor Ort bleibt dabei weiterhin die Gewinnung von Ehrenamtlichen, der mit „Mut zu neuen Wegen“ – zwar „im kirchlichen Geist“, aber auch über die Kirchen-Gemeinde hinaus – zu verfolgen ist. Wichtig sind dabei vor allem die persönliche Ansprache von potentiellen Ehrenamtlichen,

das begeisterte Berichten von der CKD-Arbeit sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen, mit dem die CKD-Arbeit erlebbar gemacht wird. Darüber hinaus wird vor Ort zu klären sein, welche Aufgaben die CKD-Gruppen in Zukunft haben werden, in welchen Strukturen diese Aufgaben bearbeitet werden können und mit welchen (weiteren) Trägern im Sozialraum Kooperationen und Vernetzungen entwickelt werden sollten.

Um diese Prozesse bewältigen zu können, wünschen sich die Ehrenamtlichen mehr Zeit und Angebote der beruflich Tätigen in der Pastoral und der Gemeindecaritas.

### **Gründung einer Begleitgruppe des Diözesanvorstandes**

Im Nachgang des Diözesanrates tagte der CKD-Diözesanvorstand mit den benannten Vertreter\*innen des CKD-Diözesanrates, nämlich zwei Ehrenamtliche aus den Dekanaten Haltern und Mettingen sowie zwei Mitarbeiterinnen aus den Fachdiensten der Gemeindecaritas in Hamm und in Recklinghausen, um an den Ergebnissen des Diözesanrates weiter zu arbeiten. Diese Begleitgruppe wurde im weiteren Verlauf von einer externen Beraterin aus Münster unterstützt.

### **Diözesanrat im Herbst**

Beim Herbst-Diözesanrat am 29. Oktober in Münster wurde das zentrale Thema der Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen wieder aufgegriffen. In allen Kleingruppen wurde die persönliche Ansprache als die erfolgreichste Möglichkeit benannt, neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Zudem stellten die Kleingruppen anhand ihrer Erfahrungen eine hohe Bereitschaft von Interessierten fest, sich vor allem für eine Mitarbeit an klar umrissenen und zeitlich kalkulierbaren Projekten zu entscheiden. Schwieriger ist es, Interessierte für „administrative“ Aufgaben wie die Vorstandsarbeit und ähnliches zu motivieren.

Auch erleben die Ehrenamtlichen der CKD in Gespräch vor Ort häufig, dass Interessierte zwar gerne helfen wollen, sie jedoch mit „Kirche“ oder „Caritas“ nichts (mehr) zu tun haben wollen. Es gibt Vorbehalte unter anderem wegen des Missbrauchsskandals oder man ist skeptisch, ob das Geld auch „wirklich bei den Bedürftigen“ ankommt.



Im Anschluss stellten CKD-Ortsgruppen aus Coesfeld, Ibbenbüren und Haltern beispielhaft gelungene Arbeits- und Organisationsformen vor. Nach dieser Vorstellung konnten alle Anwesenden in Kleingruppen von ihrer regionalen Arbeit berichten und reflektieren, was bei ihnen gut läuft und was andere von ihnen lernen können.

### **Projekt „Mettingen“**

Ein konkretes Ergebnis der bisherigen Diskussionen sowohl im Diözesanrat als auch in der Begleitgruppe ist die Idee, an einem CKD-Standort beispielhaft und ganz praktisch zu entwickeln, wie dort die Zukunft der CKD gestaltet werden kann. Diese Beispiel-Region sollte nicht zu groß und nicht zu klein sein, damit

ein solches Projekt gut durchgeführt werden kann. Im Diözesanvorstand wurde dann Mettingen als mögliche Modell-Region ins Gespräch gebracht.

Ein Mitglied des Leitungsteams in Mettingen ist auch Mitglied der Begleitgruppe, die sich mit Ideen für die Zukunft der CKD beschäftigt. Es wird ein Treffen des CKD-Leitungsteams in Mettingen mit Vertreterinnen des CKD-Diözesanvorstandes initiiert. Dabei soll besprochen werden, wie ein solches Beispiel-Projekt in Zusammenarbeit durchgeführt werden kann und welche Strahlkraft sich daraus für andere Caritasgruppen ergeben kann.

---

Ulrike Fascher, Diözesanvorsitzende  
Lena Dirksmeier, Diözesangeschäftsführerin

## 10 Osnabrück

### CKD-Vorstand

Das Jahr 2022 war weitgehend geprägt durch die Aus- und Nachwirkungen der durch die Pandemie. Für den Vorstand bedeutete dies ein permanentes Anpassen der Angebote und Möglichkeiten. Hinzu kam die mehrmonatige Arbeitsunfähigkeit der Geschäftsführerin. Der ehrenamtliche Vorstand und die Verwaltungskraft haben den Ausfall bestgehend kompensiert. In 2022 ist vom DiCV-Vorstand aufgrund der auferlegten Sparmaßnahmen des Bistums eine Kürzung des Stundenumfanges der Geschäftsführung von 19,5 auf 11,7 Stunden wöchentlicher Arbeitszeit beginnend ab dem Jahr 2023 beschlossen worden. Dieser Beschluss ist mehrfach diskutiert worden. Eine Änderung konnte nicht herbeigeführt werden.

Im Dezember 2022 fand ein Spitzengespräch mit dem Osnabrücker Bischof Dr. Franz-Josef Bode, dem neu gewählten CKD-Vorstand und der stellvertretenden Caritasdirektorin statt. Es wurde bekräftigt, dass ehrenamtlich Engagierte auch hauptamtliche Begleitung wünschen und ein Miteinander auf Augenhöhe unabdingbar ist. Weiterhin wurde einhellig festgestellt, dass das caritative Ehrenamt gestärkt werden muss, um nach der Pandemie und mit dem Vertrauensverlust der Institution Kirche weiterhin mit Freude und Überzeugung aktiv zu sein.



CKD Vorstand Osnabrück mit Bischof Franz- und der stellvertr. Caritasdirektorin Frau Sievering

Foto: Dr. Stühlmeyer

### FERNgespräche schaffen Nähe

Im Rahmen der Osnabrücker Broschüren – und Fortbildungsreihe „Achtsame Besuche“ entstand dieses Angebot für Ehrenamtliche, die sich in Besuchsdiensten engagieren und auf die eingeschränkten, veränderten Zugangswege während der Pandemie reagieren wollten und mussten. Die Kommunikation am Telefon unter Berücksichtigung schwieriger Gesprächsverläufe (Schweigen, Trauer, Wut) wird anhand von praktischen Beispielen erklärt. Die Fortbildung ist für 3 Stunden konzipiert und kann sowohl digital als auch in Präsenz gebucht werden. Sie wird in 2023 weiter angeboten.



© CKD Osnabrück

## Die Türöffner - begegnen – begleiten – besuchen - Neue Wege zu einem Miteinander



©CKD Bundesgeschäftsstelle

Im Jahr 2022 ist das Osnabrücker CKD-Projekt „Die Türöffner - begegnen – begleiten – besuchen - Neue Wege zu einem Miteinander“ weiterhin ausgebaut worden. Durch eine Projektfinanzierung für die CKD-Bundesebene konnte das Konzept auf die Bundesebene übertragen werden und im Rahmen der Caritas-Jahreskampagne aufgearbeitet werden. Eine Broschüre und Beratungsangebote wurden entwickelt.

## CKD Osnabrück Lust auf's Ehrenamt – Beratungsstipendium von startsocial e.V.-



Wirtschaft konnte eine

CKD Osnabrück nachhaltig ermöglicht, sich konkret und knapp vorzustellen. Die Alleinstellungsmerkmale der Selbstvertretung der Ehrenamtlichen im kirchlichen Bereich wurden diskutiert. Zudem wurde ein Vorgehen erarbeitet, dass dem Vorstand das Zugehen auf andere Player im Freiwilligenengagement erleichtert. Im Anschluss an dieses Beratungsstipendium erfolgt eine Anfrage der Schmid-Stiftung, die den Osnabrücker Prozess mit einem individuellen Workshop-Angebot in 2023 unterstützen möchte.

Im Februar 2022 wurde das Beratungsstipendium erfolgreich beendet. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Lernerfahrungen nachhaltig förderlich waren. Durch die Sicht von zwei „branchenfremden“ Coaches aus der freien

Profilschärfung vorgenommen werden, die es der

### „smart visit“- Besuche mit dem Tablet

Durch Gelder aus der Benefizaktion des NDR „Hand in Hand für Norddeutschland“ bekommt die CKD Osnabrück Gelder zur Umsetzung dieses Projektes, das vor einigen Jahren in der CKD Paderborn seinen Anfang gefunden hat. In 2021 wurde das Pilotprojekt vorbereitet, bei dem Ehrenamtlich ihre Besuche zuhause oder in Altenhilfeeinrichtungen durch die Nutzung eines Tablets bereichern. Mit dem Tablet kann ein „Fenster zur Welt“ geöffnet werden- Kleine Spiele, Filme, Fotos oder auch Kontakte per skype beleben den Besuch. Neue Ehrenamtliche - auch Jüngere, die eher digitalaffin sind - können angesprochen werden und bringen sich in Besuchsdienste ein.

Durch die Pandemie erfährt auch dieses Projekt eine Verzögerung und wird in 2023 weitergeführt.

## Weihnachtskarte 2022



Foto: CKD Osnabrück

Die Weihnachtskarte 2022 war ein voller Erfolg. Die CKD in Osnabrück hat mittlerweile einen festen Kundenstamm von Kirchengemeinden und Einrichtungen, die die spirituell geprägten Karten für die Weihnachtsgrüße an ehren- und hauptamtlich Tätige nutzen. Auch im Privatbereich wird die Karte mehr und mehr nachgefragt. Mit dem Erlös wird u.a. das CKD-Bundesprojekt zur Ukraine-Hilfe in Lemberg unterstützt.

---

Monika Sewöster-Lumme und Christa Speer  
[www.caritas-os.de/ckd](http://www.caritas-os.de/ckd)

## 11 Paderborn

### Der Krieg in der Ukraine löst die Coronakrise ab

Den 24. Februar 2022 wird wohl niemand in Europa so schnell vergessen: Russland greift die gesamte Ukraine an. Der Angriffskrieg löst auch in Deutschland Angst und Besorgnis aus und führt damit zu großem **Mitgefühl und Solidarität** mit der Ukraine und den Geflüchteten. Auch die Caritas-Konferenzen sammeln Spenden und Kleidung, begleiten Geflüchtete bei Behördengängen und organisieren integrative Veranstaltungen.

Über den **Förderfonds „Caritas4U“** des Deutschen Caritasverbandes beantragen die Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. Projektmittel für eine Projektstelle. Diese konnte ab Juli 2022 im Erzbistum Paderborn für die Arbeit mit Geflüchteten aus der Ukraine und für die Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten für den Zeitraum von 18 Monaten beschäftigt werden. Es werden Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche durchgeführt, ein Instagram-Kanal für ukrainische Geflüchtete aufgebaut sowie Gemeinschaftsveranstaltungen für Geflüchtete umgesetzt.

### Energiekrise & Inflation

Der Krieg in der Ukraine hat auch noch andere Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Leben. Nicht nur die Kosten für Energie stiegen an – auch das alltägliche Leben wurde schlagartig teurer. Unsere Kleiderkammern und Warenkörbe erfuhren einen wachsenden Zulauf, aber auch Einzelfallhilfe wurde bei den Caritas-Konferenzen gehäuft angefragt. Im November fand deshalb eine Videokonferenz zur Unterstützung der Ehrenamtlichen statt: **„Gemeinsam durch die (Energie-) Krise - Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung“**. Mit dabei waren Margarethe Meyer (Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Essen) sowie Christoph Eikenbusch (Referent für Armutsfragen im DiCV Paderborn). Die Videokonferenz war mit über 20 Ehrenamtlichen der Caritas-Konferenzen sehr gut besucht. Die Teilnehmer\*innen wurden zu rechtlichen Ansprüchen und staatlichen Hilfen informiert. Außerdem gab es wertvolle Ratschläge zu Begleitung und Unterstützung bei Behördengängen.

Das Erzbistum Paderborn beschloss im November, die außerordentlichen Mehreinnahmen, die sich durch die Besteuerung der Energiepreis-Pauschale ergeben haben, an bedürftige Personen und Familien weiterzugeben. Bei der Verteilung dieses **Energiefonds** erhalten die Caritas-Konferenzen insgesamt **35.000 Euro**, die über die CKD-Gruppen vor Ort als gezielte Einzelfallhilfe zur Entlastung hilfe- und ratsuchender Menschen ausgezahlt werden können. Die Mittel werden für die entstandenen Hilfebedarfe im Herbst/Winter/Frühling 2022/2023 eingesetzt. Staatliche Hilfen sollen dabei ergänzt, aber nicht ersetzt werden. Bis Ende des Jahres wurden bereits über 10.000 € ausgezahlt.

### Auf dem Weg zum Fair-band!

Der Frühjahrs-Diözesanrat unter dem Titel „Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld!“ drehte es sich vor allen Dingen um das Thema Nachhaltigkeit. Neben einigen Praxisbeispielen aus unseren Caritas-Konferenzen - Kochen mit saisonalen Lebensmitteln für Kund\*innen der Tafel, „Klimafrühstück“ und „Aufgemöbelt“ – haben die Regionalleitungen bei einer öffentlichkeitswirksamen Aktion des Erzbistums Paderborn mitgewirkt. Mit Plakaten und Bannern auf dem Domplatz haben sich mehr als 50 Personen zu einer **„1,5“** aufgestellt. Die Zahl weist auf das Ziel der UN-Klimakonferenz in Paris hin, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Außerdem erfolgt hier der Beschluss, sich auf den Weg zu einem fairen Verband zu machen.

In diesem Zusammenhang wurde im April dazu aufgerufen, aus alten Woll- und Stoffresten **Demenzmuffs für Menschen in Altenheimen** zu stricken. Alte Menschen, die an Demenz erkrankt sind, benötigen oftmals Muffs oder Nesteldecken, die die unruhigen Hände beschäftigen und gleichzeitig wärmen. Besonders die Senior\*innen in den Altenheimen konnten in der Coronazeit kaum besucht werden, sodass viele Ehrenamtliche sich freuten, über diese Aktion wieder erste Kontakte aufnehmen zu können.

### Mittlere Ebene neudenken

Mit unterschiedlichen Fachleuten und externer Moderation wurde beim Herbst-Diözesanrat gemeinsam überlegt, wie sich die mittlere Ebene unseres Verbandes langfristig gestalten soll. Diese Aspekte wurden

beraten: Struktur, Größe & Grenzen, Partizipation & Selbstvertretung, Verschlanken unserer Satzung, Profil der Regionalebene, Potenziale sehen und fördern, Kommunikation. Die Ergebnisse wurden anschließend vom Vorstand ausgewertet, beraten und zu Aufgabenpaketen zusammengeschnürt. Diese werden in 2023 in Arbeitsgruppen finalisierend bearbeitet und anschließend in die Umsetzung gebracht.

### **Ehrenamtsfonds des Erzbistums Paderborn**

Das Erzbistum Paderborn möchte das Ehrenamt nach den schweren Jahren der Pandemie gezielt unterstützen und stellt dafür den Fonds „**Ehrenamt fördern**“ bereit. Dieser Fonds steht Ehrenamtlichen bis zum Sommer 2023 zur Verfügung. Aus ihm können Ehrenamtliche aus unserem Erzbistum finanzielle Unterstützung für Ihre Initiativen beantragen. Seither wurden einige Anträge seitens der CKD-Gruppen gestellt. Unter anderem wurden Mittel für ein Apfelkuchenfest, zahlreiche Veranstaltungen oder Ausflüge für Ehrenamtliche sowie kleine Fortbildungen bewilligt und durchgeführt.

Auch auf Diözesanebene wurde einem Antrag stattgegeben. So werden wir im nächsten Jahr unter dem Motto „**In allen vier Ecken Liebe entdecken**“ vier Bustouren anbieten, die besonders gelungene Projekte der Caritas-Konferenzen ansteuern.

### **Endlich wieder Libori & Verleihung des Pauline-von-Mallinckrodt-Preises**

Nach 2 Jahren Pause konnte endlich wieder das traditionelle Liborifest in Paderborn stattfinden. Mit verschiedenen Angeboten sprachen die Caritas-Konferenzen beim Caritas-Treff die Menschen an. So konnten an dem Stand zum Beispiel **Friedentauben** gebastelt werden, als Zeichen der Solidaritätsbekundung mit der Ukraine. Besonders **der Actionbound "ObdachLOS"** weckte Neugier. In einer digitalen Schnitzeljagd zeigt die Kunstfigur Günther ihren Alltag als Obdachloser an den wichtigsten Orten in Paderborn.

Am Libori-Samstag wird traditionell auch der Pauline-von-Mallinckrodt-Preis verliehen. Mit diesem Preis wird besonderes ehrenamtliches Engagement geehrt. Dabei ging in diesem Jahr der erste Preis an **das Fairkaufhaus "Findling" in Bad Arolsen**, das von der Caritas-Konferenz der Kirchengemeinde St. Johannes Baptist, Bad Arolsen gegründet wurde. Außerdem ausgezeichnet wurden mit dem zweiten Platz **die Fluthilfe der Caritas-Konferenz Hagen-Hohenlimburg**. Die Ehrenamtlichen waren von Anfang an für die Opfer der Flut zur Stelle und vermittelten nötige Hilfen – bis heute.

### **Wellness für Ehrenamtliche**

Die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung freute sich sehr, erstmals in Zusammenarbeit mit der Klinik St. Ursula in Winterberg Wellnessstage für ehrenamtlich engagierte Frauen, in den kath. Frauenverbänden der CKD, kfd und KDFB im Erzbistum Paderborn anbieten zu können. Während des viertägigen Aufenthaltes (15. – 18. Oktober 2022) in Winterberg mit einer Rundum-Versorgung erwarteten die **40 Ehrenamtlichen** zahlreiche Angebote zur Stärkung ihrer Gesundheit und zur Verbesserung ihres Wohlbefindens.

Die Teilnehmerinnen konnten die Tage entsprechend ihren Bedürfnissen gestalten. Für die Ehrenamtlichen, die verstärkt Ruhe suchten, gab es Entspannungstechniken, Yoga oder einfach die Gelegenheit im schönen Sauerland spazieren zu gehen. Die Sauna und Massageangebote luden ebenfalls zur Entspannung ein. Auch die interne Bücherei stand den Frauen zur Verfügung. Für die sportbegeisterten Ehrenamtlichen hatte das Wochenende viel zu bieten: Aquafit, Bogen schießen, Nordic Walking und Zumba waren unter anderem im Programm enthalten. Für diejenigen, die Geselligkeiten suchten, gab es hierzu auch vielfältige Gelegenheiten zusammenzukommen. Alle Teilnehmer\*innen waren begeistert und plädierten dafür, dieses Angebot auf jeden Fall zu wiederholen, denn auch Ehrenamtliche brauchen eine Auszeit.

### **Neue digitale Veranstaltungen sind weiterhin angesagt**

Auch wenn im Jahr 2022 Präsenzveranstaltungen nahezu uneingeschränkt stattfinden konnten, gab es weiterhin digitale Angebote, die auch gut genutzt wurden. Neu hinzugekommen ist der **Stammtisch der Vorsitzenden**, der quartärllich stattfindet und sich in erster Linie an CKD-Ehrenamtliche in Leitungsverantwortung richtet. „**Eine Stunde am Ersten**“ wird an jedem Ersten des Monats angeboten und lädt ein, sich zu einem aktuellen Thema online zu treffen. Die Inhalte sind so bunt wie das Ehrenamt vielfältig

ist: Spiritualität und Sammlung, Öffentlichkeitsarbeit und Versicherung, Ehrung und Demenzmuff, Aktuelles und Grundsätzliches.

### **Abschied von unserer langjährigen Geschäftsführerin Annette Rieger**

Mit dem Ende des Jahres wurde auch der Abschied von unserer langjährigen Geschäftsführerin Annette Rieger eingeläutet. Sie übernahm 1995 dieses Amt und war zuvor bereits seit 1988 in unserem Verband. Annette Rieger war viele Jahre das Gesicht der Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn und hat die Entwicklung maßgeblich geprägt. Im Dezember wurde sie vom Team der Geschäftsstelle sowie im Vorstand verabschiedet. Der offizielle Abschied erfolgt im Rahmen des Frühjahrs-Diözesanrates am 24. Februar 2023.

So schauen wir voller Dankbarkeit zurück und freuen uns auf den Neuanfang in 2023.

---

Helga Gotthard, CKD-Diözesanvorsitzende  
Rebekka Schade, Geschäftsführerin

## **12 Rottenburg-Stuttgart**

### **Verbandsarbeit**

Auch wenn 2022 mit pandemie-bedingten Einschränkungen begann, und beispielsweise die für Februar geplante Vorstandsklausur in den Juli verlegt werden musste und Präsenz-Bildungsangebote bis Ende März abgesagt wurden, standen mit dem Katholik\*innentag in Stuttgart sowie dem hundertjährigen Jubiläum unseres Diözesanverbands große und bedeutende Veranstaltungen an, die den Verband positiv auf das Jahr 2022 einstimmten. Als Highlight im Herbst war die mehrfach verschobene Bildungsreise nach Thüringen geplant – um auf den Spuren der heiligen Elisabeth zu pilgern. Zusätzlich wurde die Arbeit in den einzelnen Dekanaten durch die Diözesanreferentin Sigrid Schorn untersucht, um diese zu bestärken und zukunftssträchtige Modelle erarbeiten zu können. Ideen hierfür sind Kooperationen mit den bürgerlichen Gemeinden, niedrigschwellige Angebote vor Ort, nicht nur an kirchlichen Plätzen, oder auch ein Abendspaziergang.

### **Katholik\*innentag 2022 in Stuttgart**

Ende Mai fand in Stuttgart wieder ein Katholik\*innentag statt, der zahlreiche Besucher\*innen in die Stadt lockte. Gemeinsam mit dem Bundesverband wurde ein mobiles Standkonzept erarbeitet, bei dem sich Engagierte in Teams und mit Umfragetool oder fliegenden Frisbee-Projekten über das Gelände bewegen konnten und direkt mit Menschen ins Gespräch kamen. Zusätzlich ergab sich kurzfristig noch die Beteiligung am gemeinsamen Stand mit dem Familienerholungswerk, welcher als Anlaufstelle für die Besucher\*innen und Engagierten genutzt wurde. Traditionell wurde mit dem DCV der „Ehrenamtsgottesdienst“ gestaltet, der mit dem schwungvollen „Chormotion“ und einer Predigt der neuen Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa ein voller Erfolg war. Zusätzlich konnten wir das Improvisationsduo Q-Rage gewinnen, zwei halbstündige Beiträge zum Thema Ehrenamt auf großen Bühnen auf dem Gelände zu präsentieren. Darüber hinaus boten wir in einer Kooperation mit dem Marienhospital in Stuttgart noch ein Workshop mit Krankenhausclown Campino an, der die Bedeutung von Humor in der Seelsorge-Arbeit auf gelungene Weise hervorhob. Aufgrund der vielen verschiedenen Aktionen zwar sehr anspruchsvoll, aber doch



zufrieden können wir auf fünf bunte Tage und viel Engagement in Stuttgart zurückblicken. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

### **100-jähriges Jubiläum des Diözesanverbands**

Seit Jahren geplant und sehnsüchtig erwartet, durften wir am 11. Juni 2022 das 100-jährige Bestehen des CKD-Diözesanverbands mit großem Festakt auf dem Schönenberg in Ellwangen feiern. Mit 100 Gästen – darunter Bischof Gebhard Fürst, Caritasdirektor Rainer Brockhoff und CKD-Bundesvorsitzende Marlies



Busse – starteten wir mit einer Podiumsdiskussion in den Tag. Nach einem einführenden Vortrag von Prof. Christiane Hof zu Bildung im freiwilligen Engagement konnte als eines der Highlights im Anschluss die neue digitale Bildungsplattform Meet Campus eröffnet werden. Nach dem Mittagessen gab es ein buntes Angebot an Aktivitäten – von Stadtführung über Bogenschießen bis zum Badezusatz mischen – oder auch einfach die Möglichkeit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen mit lange nicht mehr gesehenen Ehrenamtlichen. Als Abschluss kamen wir in der

Wallfahrtskirche zum Pontifikalamt zusammen und bekamen einen Rückblick durch für den Verband bedeutende Persönlichkeiten der Vergangenheit. Der Vorstand und die Geschäftsstelle steckten unheimlich viel Energie in diesen Tag, der eigentlich noch mit einem musikalisch begleiteten Rückblick durch die 100 Jahre ergänzt werden sollte. Dieser konnte aus zeitlichen Gründen leider nicht gezeigt werden, weswegen er mit Erfolg bei der Bundestagung im Herbst präsentiert wurde.

### **Bildungsplattform [www.meet-campus.de](http://www.meet-campus.de)**

Die seit Frühjahr 2020 geplante „Ehrenamtsakademie“ konnte zum 100-jährigen Jubiläum am 11. Juni 2022 in Ellwangen als moderner Meet Campus feierlich eröffnet werden. Dies war möglich geworden durch die Einstellung des Projektreferenten Christopher Schmidhofer sowie Fördergelder der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt, die wir für die Arbeit der CKD gewinnen konnten. Mit Unterstützung des örtlichen Caritasverbands bietet die digitale Plattform Serviceleistungen für Engagierte im sozialen Bereich, Fort- und Weiterbildungen, Räume für den analogen und digitalen Austausch und vieles mehr. Mit dieser Plattform wollen wir weiter in die Zukunft schreiten und das Ehrenamt fördern und begleiten. Selbstverständlich sind auch andere Diözesanverbände eingeladen, die Angebote zu nutzen und/oder für sich umzugestalten.

### **Fortbildungen**

Da auch das Jahr 2022 noch mit Pandemie-bedingten Einschränkungen begann, zeigte sich schnell, dass die in den Vorjahren beschrittenen Wege der Digitalisierung des CKD-Bildungsangebots Früchte tragen konnten. So konnten wir 13 digitale Veranstaltungen mit über 160 Teilnehmenden sowie 7 Präsenzveranstaltungen mit knapp 200 Teilnehmenden – darunter das Jubiläum - durchführen, 3 analoge Angebote mussten aufgrund weniger Anmeldungen abgesagt werden. Seit Juni 2022 unterstützen die fließenden Prozesse des neuen Meet Campus bei der Buchung und Verwaltung der Veranstaltungen und sollen mit den begleitenden Marketing-Maßnahmen in den nächsten Jahren noch mehr Engagierte erreichen. Die Vorstandsklausur im Juli in Rottenburg gab den Vorständen, die in der Pandemie-Phase nur wenig Möglichkeiten zum persönlichen Kontakt hatten, endlich die Gelegenheit, zusammen zu kommen, gemeinsam Zeit zu verbringen und eine Strategie für die Zukunft zu entwickeln.

Anfang Oktober konnte zudem endlich die lange geplante und mehrfach verschobene Bildungsreise nach Thüringen stattfinden. Mit Pater Niklaus Kuster aus der Schweiz fanden wir einen engagierten und mit tausenden Informationen ausgestatteten Reiseführer, der die rund 30 Teilnehmenden fünf Tage lang in die Geschichte der heiligen Elisabeth mitnehmen konnte. Das durchweg positive Feedback und die gut geplante Reise bestärken uns, ein solches Angebot auch in der Zukunft wieder einmal zu gestalten.

Ein weiteres Highlight der Bildungsarbeit war die in Kooperation mit keb und Diözese veranstaltete Bildungsreihe „Digitalmentor\*innen“, die an drei Terminen in Winnenden stattfinden konnte. Knapp 10 Teilnehmende konnten durch die Medienstelle der Diözese für die digitalen Herausforderungen von Menschen geschult werden und sollen ihr Wissen nun im nächsten Schritt bedürftigen Menschen anbieten.

### **FSJ-Stelle**

Mit August 2022 endete auch unser erstes FSJ-Jahr. Ronja Eiberle, die 18-jährige Abiturientin aus der Region, hatte uns ein Jahr lang vor allem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und in unserer Verwaltung unterstützt und einen jungen Blickwinkel in unsere Arbeit eingebracht. Auch wenn sie eine wirklich tolle Ergänzung für unser Team war, entschieden wir uns, die Stelle nicht dauerhaft zu besetzen, sondern einen Kooperationspartner zu suchen, mit dem die Stelle in Zukunft gemeinsam getragen werden kann, um den daraus entstehenden Betreuungsaufwand etwas zu verringern und so in den nächsten Jahren wieder eine Stelle anbieten zu können.

### **Erasmus+**

In 2022 fanden die letzten Erasmus+ Austausch statt, bei dem zwei Mitglieder unseres Diözesanverbands nach Bozen reisten und dort inspirierende Menschen kennenlernen konnten, die sich dort engagieren und **soziale Projekte** durchführen. Da das Kirchensteuersystem in Italien sich stark von unserem unterscheidet, ist die caritative Arbeit auf weniger kirchliches Budget gestützt und muss sich (erfolgreich) um alternative Finanzierungswege bemühen. Beim Abschlusstreffen in Hildesheim konnten sich schließlich noch zwei Teilnehmende aus unserer Diözese einbringen und das Erasmus + Jahr zu einem guten Schluss führen. Eine spannende Erfahrung, bei der wir uns gern in Zukunft wieder beteiligen.

### **Ausblick**

In 2023 wird sich der Vorstand damit auseinandersetzen, wie eine Stärkung der Runden Tische sinnvoll gelingen kann und dazu auch mit der Diözese, dem Caritasverband sowie den anderen Diözesanverbänden in Kontakt treten. Mit der Vertreter\*innenversammlung im Oktober steht auch eine Neuwahl des Diözesanvorstands und des Rates an, die wir bereits seit Ende 2022 bewerben, um so geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu finden. Gleichzeitig wird der Meet Campus weiter ausgebaut, neue Angebote für Engagierte entwickelt und Kooperationspartner\*innen für weitere Fortbildungen gesucht, um so noch mehr Menschen in Ihrem Engagement zu bestärken.

---

Anna Riedl, Diözesangeschäftsführerin

## **13 Speyer**

### **Forum Caritas-Ehrenamt und die Jahresversammlung**

Das Leitungsteam des Forum Caritas-Ehrenamt in der Diözese Speyer besteht aus fünf Personen, die im März 2019 für vier Jahre gewählt wurden. Namentlich: Manfred Traub (Sprecher), Rita Merkel (Stellvertreterin), Christine Stolle, Elisabeth Reis und Karlheinz Ochs (Beisitzer\*innen).

Als Vertreter\*innen des ehrenamtlichen caritativen Engagements sind die Mitglieder des Leitungsteams als Ansprechpersonen und Impulsgeber auf diözesaner Ebene aktiv und leisten somit einen Beitrag zur Vernetzung des Ehrenamtes in der Diözese Speyer. Das Leitungsteam trifft sich ca. 6x im Jahr zu gemeinsamen Planungssitzungen.

In der Diözese Speyer sind Ehrenamtliche in Caritaskreisen der Gemeinden oder in den Caritasausschüsse der Pfarreien aktiv. Die Arbeit in den Gremien und Ausschüssen ist immer noch im Aufbau begriffen, auch sind noch nicht in allen Gemeinden bzw. Pfarreien Gremien und Ausschüsse gegründet. Das gilt leider auch für das siebte Jahr nach der Neuordnung der Diözese. Die Gründe hierfür sind nicht alleine in der Corona Pandemie zu finden.

### **Inhaltliche Arbeit Forum Caritas-Ehrenamt**

In 2022 fühlte sich die Arbeit endlich wieder etwas gewohnter als in den zwei vorangegangenen Jahren an. Geplante Treffen haben stattgefunden. Sicher auch, weil vorab so mancher Sitzungs-Turnus den Corona-Höhen und Tiefen angepasst war. So wurde die Jahresversammlung von Februar auf den 07.05.2022 verschoben. Diese fand unter dem Motto „krisengebeutelt versus krisenerfahren“ im Kloster Neustadt statt. War der Vormittag der Krisenerfahrung und Ressourcensichtung des Ehrenamtes, insbesondere in Bezug auf die aktive Flüchtlingshilfe gewidmet, so konnte am Nachmittag das Projekt Türöffner als Good Practice-Beispiel kennengelernt werden. Es zeigte sich wieder, dass der Austausch unter den Caritativ engagierten selbst eine gewinnbringende Ressource ist.

So konnten im Nachgang der Jahresversammlung auch vier Pfarreien gewonnen werden, die den Ansatz der Türöffner in einem Vertiefungsseminar weiter verfolgten.

Zwei Teammitglieder arbeiten in der Redaktionskonferenz des Diözesanteils der Sozialcourage mit; ein anderes in der Jury für den Nardinipreis, ein Preis für ehrenamtliche diakonische Gruppenprojekte. Dieser würde traditionell am Caritas-Ehrenamtstag verliehen werden. Über den Preisträger wurde entschieden. Die Verleihung des Preises 2022 ist für den 09.05.23 terminiert worden, da der Caritastag als Großveranstaltung leider wieder abgesagt werden musste.

Was sich sehr gut und durch die Pandemie angeregt etabliert hat ist der Newsletter der Gemeindecartas. Hierdurch erreichen wir viele Personen aus den Pfarreien auf unkomplizierte Art und Weise. Informationen lassen sich schnell und unkompliziert bündeln und weiterleiten. Der Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen an die Abonnenten verschickt.

Leider greifen die Online-Angebote zur Beratung der Caritasausschüsse nicht wie gewünscht. Hier stellt sich die Frage, ob Beratungsangebote eher auf der Dekanatsebene verankert sein müssen.

Dafür war das Highlight des Jahres 2022 die „Woche der Caritas“ vom 18.-25.09.2022. Hier konnte die Vielfalt der caritativen Tätigkeiten und Angebote diözesanweit gut dargestellt und Einzelaktionen in den Dekanaten durch eine Kampagne und einen Caritas-Bus miteinander verknüpft werden. Im Rahmen dieser Woche entstand auch ein Imagefilm, der demnächst auf unserer Homepage zu finden ist.

### **Diözesane Arbeitsgemeinschaft Katholische Krankenhaushilfe**

Leider fanden auch in 2022 keine diözesanen Informations- und Vernetzungstreffen statt. Der Kontakt zu den bestehenden Gruppen ist in der Corona-Zeit leider großteils abgebrochen, weil es einen kompletten Wechsel bei den Ansprechpartnern vor Ort gab, bzw. auch Gruppen sich aufgelöst haben. Somit bestehen derzeit noch 5 Gruppen in der Diözese Speyer.

---

Stefanie Horn-Wolniewicz, CKD-Geschäftsführung

## **14 Trier**

### **Initiative: Erzählcafé**

Auch im Jahr 2022 sind die Folgen der Flutkatastrophe in der Diözese Trier spürbar. Vielerorts sind Häuser und Begegnungsstätten weiterhin nicht bewohnbar oder nutzbar bzw. wurden bisher nicht wieder aufgebaut. In Trier-Ehrang stand in den Tagen nach der Flut die Frage im Raum: Wo und wie können wir die Menschen zusammenbringen und diese beraten? Zeitnah wurde ein großes Begegnungszelt mit sanitären Anlagen auf dem Parkplatz neben der Kirche aufgebaut, finanziert über Flutgelder und betreut durch den ASB. Das Begegnungszelt hat sich über die Monate hinweg als anerkannte Institution etabliert. Die Hoffnung ist groß, dass die stattfindenden Angebote nach der Renovierung des Bürgerhauses auch dort weiterhin angeboten werden können. So wie das jeden Sonntag angebotene „Erzählcafé“. Dieses

entstand in den ersten Wochen nach der Flut und wurde auch in 2022 gut besucht. Bei Kaffee und Kuchen teilt man Sorgen und Nöte und hilft sich gegenseitig. Im Sinne des Netzwerkens wird das Begegnungszelt ökumenisch betreut, Bedienung und Organisation erfolgt abwechselnd durch die Vereine des Stadtteils, zu denen auch die CKD-Gruppe aus Trier-Ehrang gehört.

### **Neugründung Haus-Kranken-Besuchsdienstes in Herdorf/Sieg**

In der Gemeinde Herdorf/Sieg entstand 2022 durch Initiative von Rudolf Düber (geistlicher Begleiter der CKD in der Diözese Trier) ein Haus-Kranken-Besuchsdienst. Erstmals ist hier eine CKD-Gruppe entstanden, eng vernetzt mit dem Fachdienst Gemeindec Caritas des örtlichen Caritasverbandes Rhein-Wied-Sieg e.V. Seit 2022 sind elf Ehrenamtliche tätig und besuchen Menschen, die von der Kirchlichen Sozialstation gepflegt werden. Ein Beitrag gegen die Einsamkeit, der alle Beteiligten begeistert.

### **Diözesantag 2022**

Am 04. August 2022 fand unser Diözesantreffen statt. Unter dem Motto „Ehrenamtlich. Solidarisch. Diakonisch“ lud das Leitungsteam Engagierte der CKD und hauptamtliche Ansprechpersonen zum gemeinsamen Austausch nach Trier ein. Auch Herr Dr. Kießig war als Geschäftsführer der Bundes-CKD geladen und berichtete von den Entwicklungen der Bundesebene.

Ebenso fand die Neumandatierung des Leitungsteam statt, welches für die kommenden zwei Jahre die Ortsebene der CKD auf der Diözesanebene vertritt und die CKD weiterentwickelt.

Mit dem gelungenen Diözesantag in Trier wurde „CKD auf den Punkt“ gebracht, in dem Wesentliches miteinander diskutiert und einander vergewissert wurde. Die Begriffe "Ehrenamtlich. Solidarisch. Diakonisch." wurden auf Augenhöhe besprochen, mit Praxisbeispielen angereichert und damit für die Weiterarbeit empfohlen. Dabei wurde auch das Evangelium immer "mitgedacht". Die Teilnehmenden gestalteten einen Tag voller motivierender Impulse und gemeinsamen Weiterdenkens. Durch das bewusste Wahrnehmen und Wahrnehmen werden erlebten die Engagierten der CKD in der Diözese Trier einen Tag voller Wertschätzung.

### **Caritasverband der Diözese Trier e.V.**

Das Jahr 2022 beinhaltete für den Caritasverband der Diözese Trier e.V. personelle wie räumliche Veränderungen. Zum 01.01.2022 bekam der Verband mit Domkapitular Benedikt Welter einen neuen Vorsitzenden. Bei der feierlichen Verabschiedung von Weihbischof Franz-Josef Gebert als Vorsitzender am 28. April 2022 wurde Herr Welter offiziell in seinem Amt willkommen geheißen.

Im Juni wurde der jahrelang geplante Umzug der Geschäftsstelle des diözesanen Caritasverbandes Trier e.V. in die Tat umgesetzt. Somit wechselte auch die Geschäftsstelle der CKD ihren Standort.

Zum Jahresende gab es eine weitere personelle Veränderung: Die Caritasdirektorin Frau Dr. Kugel verabschiedete sich in die passive Phase der Altersteilzeit.

### **Diözesanes Leitungsteam**

Im Leitungsteam der CKD gab es ebenso personelle Veränderungen: Willi Elz verabschiedete sich aus dem Team. Jahrelang begleitete Herr Elz die CKD auf diözesaner Ebene mit großem Engagement, dafür danken wir ihm von ganzem Herzen.

Auch einen Neuzugang hat das Leitungsteam im Jahr 2022 zu melden: Monika Jacobs ist Mitglied in der Trierer Ortsgruppe und unterstützt nun die CKD auch auf diözesaner Ebene. Darüber freuen wir uns sehr.

---

Gisela Born, Rudolf Düber, Monika Jacobs, Marita Rohr und Fabienne Couvreur



# ***Impressum***

**Redaktion:** Dr. Sebastian Kießig  
Anne Dietrich-Tillmann

**Druck:** Schwarz auf Weiss - Litho & Druck GmbH, Freiburg

**Ort, Erscheinungsjahr:** Berlin, 2023

**Herausgeber/Bestelladresse:** Caritas-Konferenzen Deutschlands e.V. –  
Das Netzwerk von Ehrenamtlichen  
Reinhardtstraße 13, 10117 Berlin  
Tel.: 030 28447 370  
E-Mail: [ckd@caritas.de](mailto:ckd@caritas.de)  
Internet: [www.ckd-netzwerk.de](http://www.ckd-netzwerk.de)



***Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen***



***Das Netzwerk  
von Ehrenamtlichen***



Caritas-Konferenzen  
Deutschlands e.V.

Mitglied der Association  
Internationale des Charités

Fachverband im  
Deutschen Caritasverband

Reinhardtstraße 13 · 10117 Berlin  
Klara-Ullrich-Haus